

LEISTUNGSBILANZ 2012 >



VOIGT & COLLEGEN
COMPETENCE IN FINANCE

LEISTUNGSBILANZ 2012 >



VOIGT&COLLEGEN
COMPETENCE IN FINANCE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Das Geschäftsmodell: Unternehmensleitsätze	5
Das Management	7
Die Anbieterin im Überblick	8
Die Beteiligungsgesellschaften der Voigt & Coll. GmbH.....	10
Ergebnisse 2012	12
Die Sonneneinstrahlung	14
Entwicklung der Modulpreise	15
Die Stromproduktion des Gesamtportfolios	17
Solarstromfördermodelle	22
Markt für geschlossene Beteiligungen	25
Darstellung der Private Placements	26
SolEs eins bis neunzehn im Berichtsjahr 2012.....	28
Darstellung der Publikumsfonds	68
SolEs 20 im Berichtsjahr 2012.....	70
SolEs 21 im Berichtsjahr 2011.....	74
SolEs 22 im Berichtsjahr 2012.....	78
SolEs 23 im Berichtsjahr 2012.....	82
Testat.....	85

Vorwort

Liebe Anlegerinnen und Anleger,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Diskussionen über die Energiewende reißen nicht ab. Einerseits ist es allgemeiner gesellschaftlicher Wunsch, den Umbau der Energieerzeugung hin zu nachhaltigen und umweltschonenden Energieerzeugungsarten zu forcieren. Andererseits werden aufgrund der Wirtschaftskrise insbesondere in Europa immer wieder unsinnige Vorschläge und Maßnahmen ins Gespräch gebracht, die Zweifel an dem politischen Willen, die Energiewende erfolgreich voranzubringen, aufkommen lassen. Obwohl sämtlichen Politikern klar ist, dass auf Atomkraft und auf Energiegewinnung mit endlichen Ressourcen wie Kohle, Gas und Öl kein dauerhafter Verlass ist, werden vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Sparmaßnahmen und wahltaktischer Spielchen Zweifel an dem eingeschlagenen Weg gestreut. Dabei ist vollkommen klar, dass Infrastrukturinvestitionen in Erneuerbare Energien die Zukunft der Energieversorgung darstellen.

Die Solarkraft wird in dem zukünftigen Energiemix eine bedeutende Rolle spielen. Insbesondere vor dem Hintergrund stetig zunehmender Wirkungsgrade der Photovoltaik-Systeme bei gleichzeitig sinkenden Anlagenpreisen werden bereits in

diesem Jahr in Ländern Südeuropas und hier an allererster Stelle in Italien Photovoltaikanlagen ohne Subventionen ausschließlich zu Marktpreisen rentabel Strom produzieren.

Die Absenkung der Einspeisevergütung als logische Konsequenz sinkender Anlagenpreise und steigender Wirkungsgrade war somit der vollkommen richtige Weg, hin zu einer wettbewerbsfähigen Energieerzeugung

Trotzdem gab es auch Rückschläge insbesondere bezüglich der Zuverlässigkeit von staatlichen Vergütungssystemen. Die Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden, die Spanien Ende 2010 auch für Bestandsanlagen beschlossen hatte, verstößt unserer Auffassung nach gegen die spanische Verfassung und europäisches Recht. Die Verfahren, mit denen sich die Betreiber von Photovoltaikanlagen – so auch Voigt & Kollegen – gegen diesen Schritt wenden, werden fortgeführt.

Anfang 2013 hat die spanische Regierung vor dem Hintergrund der maroden Staatsfinanzen eine neue Steuer auf erzeugten Strom eingeführt. Diese Steuer trifft alle Energieerzeuger unabhängig von der Energieerzeugungsart.

Auch auf das Berichtsjahr 2012 blickt Voigt & Kollegen mit gemischten Gefühlen zurück. Der Rechtsbruch in Spanien hat dazu geführt, dass einige unserer Fonds ihre Ausschüttungen reduzieren mussten. Die Absenkung der Einspeisevergütung

und die sinkenden Modulpreise führten nicht nur deutsche Unternehmen wie z.B. Solon, Q-Cells oder Conergy in die Insolvenz, sondern auch einen unserer italienischen Generalunternehmer und Betriebsführer. Beides führte zu einer restriktiveren Sicherheitspolitik der finanzierenden Banken bezüglich der Freigabe von Geldern für Ausschüttungen mit entsprechenden Ausschüttungsreduzierungen.

Trotzdem gab es auch sehr erfreuliche Nachrichten im Jahr 2012. Die Produktionszahlen der meisten unserer Anlagen

erreichten die prognostizierten Werte bzw. übertrafen diese sogar. Und auch die von der Insolvenz des Betriebsführers betroffenen Anlagen produzieren nach dem Wechsel des Betriebsführers Anfang 2013 im Rahmen der Ertragserwartungen.

Wie immer haben wir unsere Leistungsbi-
lanz nach den Grundsätzen und Leitlinien
des Verbands Geschlossene Fonds VGF
erstellt. Auf diese Weise bieten wir unse-
ren Anlegern das größtmögliche Maß an
Transparenz und Informationen.

Düsseldorf, September 2013

Voigt & Kollegen

Ihr Asset Manager für Erneuerbare Energien



Markus Voigt



Hermann Klughardt

Das Geschäftsmodell: Unternehmensleitsätze

Der Düsseldorfer Asset Manager Voigt & Kollegen ist seit vielen Jahren auf Infrastrukturinvestments im Bereich erneuerbarer Energien fokussiert. Im Jahr 2007 brachte das Unternehmen erste Private Placements auf den Markt, die in spanische Photovoltaikanlagen investierten. Es folgten Solarfonds, die sich an ein breites Publikum richten. Mittlerweile ist bereits der insgesamt 23. Fonds platziert. Das von Voigt & Kollegen in Photovoltaikparks investierte Kapital beläuft sich auf mehr als 410 Millionen Euro. Insgesamt hat das Haus ein Transaktionsvolumen von ca. 700 Millionen Euro begleitet. Due Dilligence, Fremdfinanzierung, Konzeption, Vertrieb, Umgang mit Behörden und Einholen von Genehmigungen sowohl in südeuropäischen Ländern als auch in Deutschland – Voigt & Kollegen erbringt seine Asset Managementleistungen in allen relevanten Aspekten und Facetten von Infrastrukturinvestments.

Die Voigt & Coll. GmbH hat früh die Chancen erkannt, die die Photovoltaik für Investoren bietet. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Entwicklung von und die Investition in Infrastrukturinvestments im Bereich zukunftsorientierter Energieerzeugung mittels Erneuerbarer Energien eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist. Diesen Weg gehen wir gemeinsam mit unseren Investoren und bieten zukunftsorientierte und rentable Investitionsmöglichkeiten in diesen Bereichen sowohl für private, als auch institutionelle Investoren an.

Die Sicherheit ihres Investments hat für viele Anleger höchste Priorität – sogar noch vor der Höhe der Rendite. Das gilt

umso mehr in wirtschaftlich unsicheren Zeiten. So hat die Eurokrise den Wunsch nach einer stabilen Geldanlage noch einmal bestärkt. Bevorzugtes Investitionsziel vieler Investoren sind deshalb Sachwerte wie Immobilien oder Photovoltaikanlagen. Es existiert kaum eine andere Anlageklasse, die ein derart hohes Maß an Einnahmesicherheit gewährleisten kann. Hinzu kommt, dass es sich bei der Photovoltaik um eine relativ störungsarme Technologie handelt. Die Stromproduktion eines Solarparks kann dank modernster Technik vollautomatisch überwacht werden.

Die Menschheit kann die Energiepolitik der Vergangenheit nicht fortsetzen. Die Folgen für die Erde und die nachfolgenden Generationen wären gravierend. Das Problem wird durch den Anstieg der globalen Energienachfrage noch verstärkt. Der Bedarf wächst vor allem in den Schwellenländern. So wird China seine Position als größter Energieverbraucher der Welt weiter festigen und 2035 wohl 70 Prozent mehr Energie konsumieren als die USA.

Diese Dimensionen verdeutlichen: Infrastrukturinvestments, hin zu einer nachhaltigeren Energieversorgung, sind dringend erforderlich. Am 16. Juni 2013 zwischen 14 und 15 Uhr lieferten Erneuerbare Energien Kraftwerke erstmals über 60 Prozent der erforderlichen Kraftwerksleistung zur Deckung der Stromversorgung in Deutschland. Insgesamt waren 48 500 Megawatt zur Stromversorgung in Deutschland notwendig. 29 600 Megawatt von dieser Gesamtleistung steuerten Wind- und Solaranlagen bei. Das sind etwa 61 Prozent der benötigten Kraftwerksleistung in Deutschland. Der Löwenanteil fiel dabei mit 20 300 Megawatt Strom auf Solaranlagen.

Übersicht über die Photovoltaikanlagen in den Voigt & Collegen-Fonds

	Land	Parkname	Region	Ort	Installierte Netto- leistung (kWp)	Produktion p.a. in kWh	CO ₂ Ersparnis p.a. in kg
1	Spanien	Antequera	Andalusien	El Cura	2.001	3.113.000	1.867.800
2		Los Palacios	Andalusien	Los Palacios	2.009	3.103.063	1.861.838
3		Badajoz 1	Extremadura	Castuera	13.146	20.627.026	12.376.216
4		Badajoz 2	Extremadura	Castuera	13.178	20.678.804	12.407.282
5	Italien	Ragusa 1	Sizilien	Santa Croce/Ragusa	2.009	4.123.901	2.474.341
				Santa Croce/Ragusa	1.993	3.285.613	1.971.368
6		Ragusa 2	Sizilien	Santa Croce/Ragusa			
7		Garofalo	Apulien	San Severo	999	1.922.819	1.153.691
8		Luciani 1	Apulien	San Severo	924	1.787.506	1.072.503
9		Brancia	Apulien	San Severo	910	1.842.779	1.105.667
10		Risicata	Apulien	San Severo	973	1.946.783	1.168.070
11		Bagnarelli	Apulien	Lucera	929	1.863.125	1.117.875
12		Bagnarelli Giovanna	Apulien	Lucera	923	1.819.259	1.091.555
13		Carafa	Apulien	San Severo	923	1.833.819	1.100.291
14		Carafa Anna	Apulien	San Severo	905	1.779.571	1.067.743
15		Manna Lucia	Apulien	Lucera	763	1.540.677	924.406
16		Centola 1	Apulien	San Severo	980	1.453.648	872.189
17		Centola 2	Apulien	San Severo	970	1.438.101	862.861
18		Jesi Solar (Caputo Rita)	Apulien	Foggia	888	1.343.054	805.832
19		Francavilla Fontana	Apulien	Francavilla	956	1.425.970	855.582
20		Anna Rosa	Apulien	Lecce	996	1.473.697	884.218
21		Andria	Apulien	Andria	996	1.435.022	861.013
22		Brindisi ItalianYellow	Apulien	Mesagne	972	1.417.370	850.422
23		Brindisi Italian Blue	Apulien	Mesagne	994	1.450.427	870.256
24		Francavilla Italian Red	Apulien	Francavilla	744	1.085.073	651.044
25		Futur Sun (Troia1)	Apulien	Troia	998	1.451.908	871.145
26		Solar Two (Troia 3)	Apulien	Troia	999	1.446.784	868.071
27		Futur Eurosolar (Troia 7)	Apulien	Troia	996	1.440.274	864.165
28		Ecologic Power (Troia 10)	Apulien	Troia	996	1.454.160	872.496
29		Solaz (Viniamari)	Apulien	Lecce	997	1.452.758	871.655
30		Montalto di Castro	Latium	Montalto di Castro	1.317	2.166.526	1.299.916
				Montalto di Castro	9.738	16.016.482	9.609.889
31		Montalto di Castro	Latium	Montalto di Castro			
	Gesamt				67.122	109.218.997	65.531.398

Das Management

„Das Zukunftspotenzial von New Energy Fonds haben wir frühzeitig erkannt und setzen bereits seit 2005 auf Erneuerbare Energien. Damit werden sowohl die politischen Klimaschutzziele berücksichtigt als auch der zunehmende Wunsch der Bevölkerung, von fossilen Brennstoffen und der Atomenergie unabhängig zu werden. Auch bei Anlegern gewinnen soziale und ökologische Aspekte stark an Bedeutung. Investitionen in etablierte Methoden der Energiegewinnung aus erneuerbaren Ressourcen – beispielsweise in die Wasserkraft – aber auch in relativ junge Tech-

nologien wie Windkraft, Photovoltaik oder Biomasse werden in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen. Von ihren Investments in Erneuerbare Energien wünschen sich Anleger über die soziale und ökologische Verträglichkeit hinaus langfristig stabile Erträge und eine hohe Einnahmesicherheit. Beides können die Erneuerbaren Energien bieten – vor allem Solarinvestments durch die langfristig garantierten staatlichen Einspeisevergütungen. Als Asset Manager beweisen wir seit Jahren, dass rentable Geldanlagen und ökologische Nachhaltigkeit zusammen passen.“

Markus W. Voigt

Geschäftsführender Gesellschafter

Markus W. Voigt (Jahrgang 1965) ist seit Gründung der Voigt & Coll. GmbH 2005 geschäftsführender Gesellschafter. Er verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Konzeption geschlossener Fonds. Seit 1990 entwickelt er Anlegerbeteiligungen in diesem Segment. Nach dem Studium der

Betriebswirtschaftslehre in Köln war er von 1990 bis 1994 für ein Tochterunternehmen einer deutschen Großsparkasse als Produktmanager für geschlossene Fonds tätig. 1994 gründete er ein Emissionshaus für geschlossene Beteiligungen, dessen Vorstand er bis 2004 war.

Hermann Klughardt

Geschäftsführender Gesellschafter

Hermann Klughardt (Jahrgang 1964) ist seit 2007 geschäftsführender Gesellschafter bei der Voigt & Coll. GmbH in Düsseldorf. Zuvor arbeitete er als Geschäftsführer bei der Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH. Seine Karriere begann er nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann

und dem anschließenden BWL-Studium von 1993 bis 1998 als Produktmanager für geschlossene Fonds bei einer Tochtergesellschaft einer deutschen Großsparkasse. Danach wechselte er als Vorstand zu einem luxemburgischen Finanzdienstleister.

Die Anbieterin im Überblick

Angaben zum Unternehmen

Firma	Voigt & Coll. GmbH Kaistraße 18 40221 Düsseldorf Tel.: +49 (211) 30 20 60 40 Fax: +49 (211) 30 20 60 49
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Registergericht	Amtsgericht Düsseldorf
Handelsregister	Handelsregister HRB 47897
Gründungsjahr	2005
Historie	Die Voigt & Coll. GmbH wurde 2005 gegründet und startete mit der Übernahme von ersten Beratungsmandaten zur Akquisition und Strukturierung im Bereich Biodiesel, Solar und Wind. Im Jahr 2007 legte Voigt & Kollegen mit den Fonds SolEs 1 - 19 erste Private Placements auf, die jeweils in eine 100 KW Solaranlage in Spanien investierten. 2008 folgte mit dem SolEs 20 der erste Publikumsfonds mit Investitionsfokus auf Solaranlagen in Spanien und Italien. Dieser wurde mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 40 Mio. Euro erfolgreich geschlossen. 2009 brachte Voigt & Kollegen den SolEs 21 auf den Markt der mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 140 Mio. Euro geschlossen wurde. Im Jahr 2010 platzierte Voigt & Kollegen den Solarfonds SolEs 22 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 130 Mio. Euro. Investi-

onsfokus waren erneut die südeuropäischen Länder Spanien und Italien. In Kooperation mit Hauck & Aufhäuser Privatbankiers wurde ein Angebot für institutionelle Investoren aufgelegt: VC SolEs Invest S.C.A. SICAV SIF.

In den Jahren 2011 und 2012 platzierte Voigt & Kollegen mit dem SolEs 23 den vierten Publikumssolarfonds. Der Fonds wurde mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 65 Mio. Euro geschlossen.

Geschäftsführer Markus Voigt, Düsseldorf
Hermann Klughardt, Köln

Gesellschafter Veritas Vermögensverwaltungs GmbH, Düsseldorf (58%)
(mit mindestens HK Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt), Köln (26%)
5%iger Beteiligung) Quendo Capital GmbH, Düsseldorf (16%)

Unternehmens-gegenstand: Asset-Manager für geschlossene Fonds und andere Kapitalanlagen

Stammkapital Zum 31.12.2012 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft 37.000 Euro (voll eingezahlt)

Anleger An allen von der Voigt & Coll. GmbH angebotenen Vermögensanlagen beteiligten sich bis zum 31.12.2012 insgesamt ca. 6.000 Anleger, davon entfallen 121 Anleger auf Private Placements.

Zweitmarktaktivitäten

Insgesamt wechselten im Jahr 2012 Anteile an Voigt & Coll.-Fonds mit einem Eigenkapitalvolumen von 30.000 Euro den Besitzer. Dieser Betrag verteilt sich auf vier Transaktionen.

Die Beteiligungsgesellschaften der Voigt & Coll. GmbH

Die Anbieterin (Initiatorin) sowie die wesentlichen Beteiligungsgesellschaften mit operativen Funktionen zum Fondsgeschäft im Überblick:

Anbieterin: Voigt & Coll. GmbH	
Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH Eigenkapitalbeschaffung	Alternative Asset Treuhand GmbH Registertreuhänderin
Hauptfunktionen der Anbieterin	Kooperationspartner
Voigt & Kollegen GmbH · Fondskonzeption · Verkaufsprospektherausgeberin · Platzierungsgarantiegeberin · Geschäftsführende Kommanditistin der Fondsgesellschaft (Fondsverwaltung) · Beraterin der Projektgesellschaft, insbesondere der Identifizierung der Solarkraftwerke sowie der Begleitung des Investitionsprozesses	Assyce: Generalunternehmer/Betriebsführung Evergy Engineering: Ertragsgutachten/Projektüberwachung First Solar: Modulhersteller Fraunhofer Institut: Ertragsgutachten/Projektüberwachung Juwi Solar: Generalunternehmer Lahmeyer International: Ertragsgutachten/Projektüberwachung Meteocontrol: Wetterdaten/Ertragsgutachten SMA: Wechselrichterhersteller SUNPOWER: Modulhersteller Tittmann Solar GmbH: Anlagenplanung und Ausführung VGB Powertech e.V.: Europäischer Fachverband für die Strom- und Wärmeerzeugung Würth Solar: Generalunternehmer/Betriebsführung Zaragoza Group: Generalunternehmer/Betriebsführung

Die Voigt & Coll. GmbH ist zu 25% an der Alternative Asset Treuhand GmbH beteiligt. Ferner ist die Voigt & Coll. GmbH zu 100% Gesellschafter der Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH.

Die Treuhandkommanditistin:

Alternative Assets Treuhand GmbH

Die Alternative Assets Treuhand GmbH wurde 2005 gegründet. Sie übernimmt die treuhänderische Verwaltung der Fonds der Voigt & Coll. GmbH über die gesamte Fondslaufzeit. Die Treuhänderin sorgt für eine umfassende Information der Anleger über ihre Beteiligung, beispielsweise über Geschäftsberichte und die Mitteilung des

steuerlichen Jahresergebnisses. Außerdem vertritt sie die Interessen der Anleger gegenüber der Fondsgesellschaft. Sie führt die Treuhandkonten und überwacht alle Ein- und Auszahlungen. An dem Unternehmen ist die Veritas Vermögensverwaltungs GmbH zu 75% beteiligt. Die Alternative Assets Treuhand GmbH ist in

das Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Registernummer HRB 58325 eingetragen. Das Stammkapi-

tal beträgt 25.000 Euro und ist vollständig eingezahlt. Die Geschäftsführung 2012 liegt bei Frau Janine Voigt.

Anschrift: Alternative Assets Treuhand GmbH

Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Die Vertriebssteuerung:

Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie steuert den Vertrieb der Fondsanteile, vermittelt das Eigenkapital und übernimmt das Marketing für die in der Platzierung befindlichen Fonds der Voigt & Coll. GmbH. Die Voigt & Coll. GmbH ist an der Gesellschaft zu 100% beteiligt. Die Voigt & Coll. Financial Con-

sulting GmbH ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Registernummer HRB 56271 eingetragen. Das Stammkapital beträgt 25.000 Euro und ist vollständig eingezahlt. Die Geschäfte werden von Herrn Hermann Klughardt und Herrn Jörg Protzmann geführt.

Anschrift: Voigt & Coll. Financial Consulting GmbH

Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Ergebnisse 2012

Ergebnisse der Beteiligungsangebote von Voigt & Coll. GmbH

Auszahlungen

Private Placements

Bei den ersten SolEs Beteiligungsfonds handelte es sich um Private Placements. Bis Ende 2007 wurden insgesamt 19 Fonds im Markt platziert.

Nachdem alle Private Placements in den Jahren 2009 und 2010 die Erwartungen an die Auszahlungen erfüllten bzw. übererfüllten, konnten seit dem Geschäftsjahr 2011 – obwohl die Stromproduktion aller Anlagen im Soll lag – keine Auszahlungen vorgenommen werden. Der Grund hierfür ist

die rückwirkende Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung, die die spanische Regierung im Dezember 2010 verkündete und die für die Jahre von 2011 bis 2013 zum Tragen kommt. Die Solarkraftwerke am Standort Antequera sind infolge der Gesetzesänderung als sogenannte Erstanlagen in diesen Jahren besonders stark von der rückwirkenden Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen.

Publikumsfonds SolEs 20

Im Jahr 2008 legte die Voigt & Coll. GmbH den ersten Publikumsfonds auf. Der SolEs 20 hat ein Investitionsvolumen von rund 34,7 Millionen Euro. Für das Beteiligungsangebot wurden rund 13 Millionen Euro bei Anlegern eingesammelt. Insgesamt umfasst das Portfolio des Fonds sechs Solarparks in Spanien und Italien. Auch der SolEs 20 ist mit dem Teil seiner Anlagen, die in Spanien liegen, von der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden betroffen, so dass wie in den Private Placements aus diesen Anlagen für das Be-

richtsjahr keine Auszahlungsbeiträge für den Fonds an die Anleger geleistet werden können. Die italienischen Anlagen waren betroffen von der Insolvenz des lokalen Betriebsführers, so dass die Anlagen im Berichtsjahr nicht dauerhaft die gewünschten Ergebnisse lieferten. Seit dem Wechsel des Betriebsführers Anfang 2013 produzieren diese Anlagen wieder im Rahmen der Ertragserwartungen. Für das Berichtsjahr 2012 plant die Geschäftsführung daher keine Auszahlung an die Anleger vorzunehmen.

Publikumsfonds SolEs 21

Im Jahr 2009 folgte der Publikumsfonds SolEs 21, der ein Investitionsvolumen von rund 124 Millionen Euro aufweist. Rund 47 Millionen Euro davon wurden bei Anlegern eingeworben. Insgesamt umfasst das Portfolio Beteiligungen an 20 Solarparks in Spanien und Italien. Auch dieser Fonds war im Berichtsjahr mit seinen spanischen Anlagen von der Deckelung der

Einspeisevergütung betroffen. In Italien hat den Fonds die Insolvenz eines Generalunternehmers und Betriebsführers getroffen. Für das Geschäftsjahr 2012 plant der SolEs 21 eine Ausschüttung von 3 Prozent an die Anleger. Dies steht unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die finanzierenden Banken.

Publikumsfonds SolEs 22

Im Jahr 2010 hat die Voigt & Coll. GmbH den Fonds SolEs 22 aufgelegt, der über ein Investitionsvolumen von rund 127 Millionen Euro verfügt. Davon wurden rund 46 Millionen Euro bei Anlegern eingesammelt. Das Portfolio des Fonds umfasst mittelbare Beteiligungen an sechs Solarparks. Für das abgelaufene Geschäftsjahr

ist eine plangemäße Ausschüttung in Höhe von 7 Prozent vorgesehen. Die erste Teilausschüttung in Höhe von 2 Prozent erfolgte Anfang Juli. Die verbleibenden 5 Prozent sollen im Laufe des zweiten Halbjahres an die Anleger ausgezahlt werden. Dies steht unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die finanzierenden Banken.

Publikumsfonds SolEs 23

Am 31.12.2012 wurde der SolEs 23 planmäßig geschlossen. Das bei Anlegern eingesammelte Eigenkapital beläuft sich auf ca. 24 Millionen Euro, das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf über 65 Mio. Euro. Insgesamt ist der Fonds mittelbar an vierzehn Solarparks beteiligt. Für

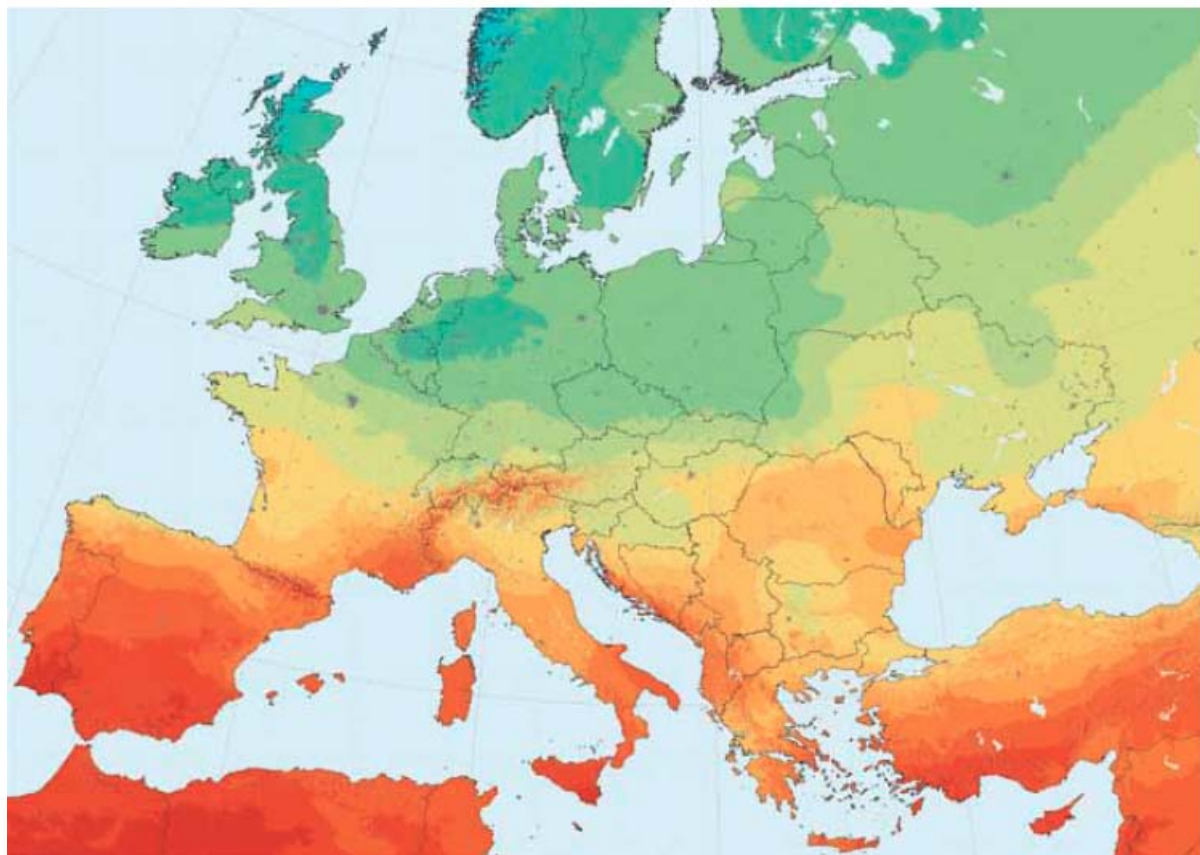
das abgelaufene Geschäftsjahr erhielten die Anleger, die in 2011 beigetreten waren die prognostizierte Ausschüttung in Höhe von 7,5 Prozent. Anleger, die im Laufe des Jahres 2012 dem Fonds beigetreten waren, erhielten entsprechend eine Ausschüttung in Höhe von 7,5 Prozent p.r.t.

Die Sonneneinstrahlung

Da die Menge des produzierten Stroms direkt von der Intensität der Sonneneinstrahlung abhängt, ist diese ein zentrales Kriterium bei der Standortwahl für eine Photovoltaikanlage. Generell eignen sich südliche Standorte eher für Solarkraftwerke. Die Sonneneinstrahlung nimmt in Europa von Norden nach Süden zu. In weiten

Teilen Norddeutschlands werden im Jahr 1.100 bis 1.150 Kilowatt pro Quadratmeter erreicht. Je weiter man nach Süden kommt, desto höher steigen die Werte. In Bayern, am Alpenrand werden mit einer jährlichen Einstrahlung von 1.400 Kilowatt pro Quadratmeter die höchsten Werte in Deutschland erreicht. Allerdings ist die Einstrahlung an südeuropäischen Standorten deutlich höher. In vielen Gegenden werden über 2.000 Kilowatt pro Quadratmeter erreicht.

Jährliche Sonneneinstrahlung



Jährliche Summe der globalen Strahlung auf optimal nach Süden ausgerichtete Photovoltaik-Module



Jährliche Summe der Solar-Elektrizität von 1 kWp Systemen mit optimal geneigten Modulen und einem Leistungs-Verhältnis von 0,75.

Quelle: Šúri M., Huld T.A., Dunlop E.D., Ossenbrink H.A., 2007. Potential of solar electricity generation in the European Union member states and candidate countries. *Solar Energy*, 81, 1295–1305, <http://re.jrc.ec.europa.eu/pvgis/>.

PVGIS © European Communities, 2001-2008

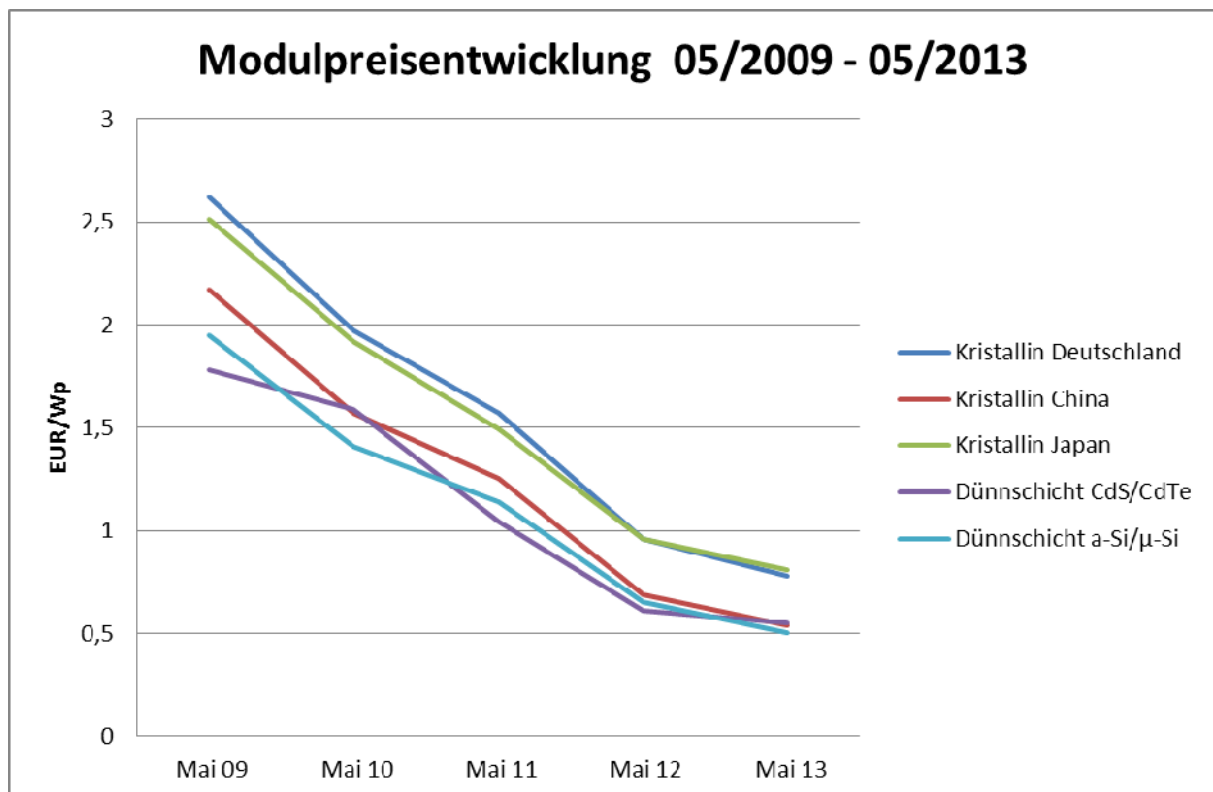
Entwicklung der Modulpreise

Der Rückgang der Modulpreise setzte sich auch im Jahr 2012 fort. Nachdem sich die Preise für Solarmodule in den zwei Jahren von Mai 2010 bis Mai 2012 bereits mehr als halbiert hatten, betrug der Rückgang

im darauf folgenden Jahr bis Mai 2013 je nach Modultyp weitere 10 bis 23 Prozent. Damit sind die Modulpreise in den vier Jahren von Mai 2009 bis Mai 2013 um 67 bis 75 Prozent gesunken.

Modultyp	Herkunft/Art	Euro/Watt Spitzenleistung				
		Mai 09	Mai 10	Mai 11	Mai 12	Mai 13
Kristallin	Deutschland	2,62	1,97	1,57	0,96	0,78
Kristallin	China	2,17	1,57	1,25	0,69	0,54
Kristallin	Japan	2,51	1,92	1,49	0,96	0,81
Dünnschicht	CdS/CdTe	1,78	1,59	1,04	0,61	0,55
Dünnschicht	a-Si/ μ -Si	1,95	1,41	1,14	0,65	0,5

Quelle : <http://www.solarserver.de/service-tools/photovoltaik-preisindex.html>



Quelle : <http://www.solarserver.de/service-tools/photovoltaik-preisindex.html>

Aufgrund der sinkenden Preise ist es nur folgerichtig, dass die Einspeisevergütung ebenfalls reduziert wird. Die Entwicklung der Modulpreise führte dazu, dass im Jahr 2013 in sonnenreichen Regionen in Südeuropa neue Solarparks ohne jegliche

Subvention rentabel errichtet und betrieben werden können. Damit ist das Ziel der Grid-Parity, d.h. der rentablen Stromproduktion aus Photovoltaik zu Marktpreisen Wirklichkeit geworden.

Die Stromproduktion des Gesamtportfolios

Das Gesamtportfolio der in den Publikumsfonds von Voigt & Kollegen verwalteten und als Asset Manager betreuten Solarparks umfasst zum Erstellungszeitraum dieser Leistungsbilanz insgesamt 29 Photovoltaikparks.

Diese Photovoltaikparks bestehen aus 67 Teilanlagen mit einer kumulierten Leistung von ca. 67 Megawatt.

Im Jahr 2012 produzierten diese Solarparks 107.484.163 Kilowattstunden sauberen Solarstrom. Dies entspricht einem Realisationsgrad von 98,2 Prozent des Sollertrags gemäß den Ertragsgutachten. Hier sind auch sechs Anlagen berücksichtigt, die erst im Laufe des Jahres 2012 übernommen wurden. Die 23 Anlagen, die sich bereits zu Beginn des Berichtsjahres im Asset Management von Voigt & Colle-

gen befanden, haben eine Produktion von 102,0 Prozent zum Sollwert erreicht. Diese Strommengen sind durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer testiert.

Die produzierte Strommenge reicht rechnerisch aus, um alle Haushalte einer Stadt von der Größe Würzburgs ein Jahr mit Strom zu versorgen.

In der nachstehenden Produktionsübersicht finden Sie die monatliche Stromproduktion im Vergleich zum Sollwert jedes einzelnen Solarparks im Lauf des Jahres 2012.



Produktionsübersicht *

Produktion 2012							
Park	Wert	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
		kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
Antequera	SOLL	192.232,89	191.880,15	282.359,98	281.125,36	324.160,60	301.937,48
	IST	203.310,00	251.042,00	275.334,00	239.358,00	309.316,00	311.137,00
	Varianz	106%	131%	98%	85%	95%	103%
	Kommentar				Wetter		
Los Palacios	SOLL	191.619,27	191.267,65	281.458,66	280.227,98	323.125,85	300.973,67
	IST	170.286,00	232.133,00	239.465,00	230.745,00	268.011,00	266.832,00
	Varianz	89%	121%	85%	82%	83%	89%
	Kommentar	Wetter		Wetter	Wetter	WR defekt	WR defekt
Badajoz 1 Verilleja I	SOLL	1.145.722,52	1.285.744,76	1.827.739,63	2.045.933,07	2.151.068,02	2.100.333,61
	IST	1.404.212,00	1.806.740,00	1.940.063,00	1.587.793,00	2.158.858,00	2.215.561,00
	Varianz	123%	141%	106%	78%	100%	105%
	Kommentar				Ausfall WR		
Badajoz 2 Verilleja II	SOLL	1.148.598,59	1.288.972,33	1.832.327,75	2.051.068,92	2.156.467,78	2.105.606,01
	IST	1.552.979,00	1.931.135,00	2.040.260,00	1.657.009,00	2.263.913,00	2.326.782,00
	Varianz	135%	150%	111%	81%	105%	111%
	Kommentar				Ausfall WR		
Ragusa 1 Nachgeführt	SOLL	230.115,00	253.759,00	325.664,00	378.525,00	426.039,00	461.330,00
	IST	256.024,00	236.864,00	392.058,00	432.159,00	516.008,00	556.108,00
	Varianz	111%	93%	120%	114%	121%	121%
	Kommentar		Wetter				
Ragusa 2 Fest	SOLL	184.162,00	207.212,00	267.878,00	299.285,00	342.523,00	358.339,00
	IST	212.393,00	219.585,00	303.940,80	326.041,00	348.218,00	344.894,00
	Varianz	115%	106%	113%	109%	102%	96%
	Kommentar						
Italian Yellow	SOLL	61.682,00	70.890,00	107.194,00	130.653,00	158.320,00	170.275,00
	IST	82.430,00	80.333,00	127.912,00	136.732,00	166.689,60	177.504,00
	Varianz	134%	113%	119%	105%	105%	104%
	Kommentar						
Italian Blue	SOLL	63.121,00	72.544,00	109.694,00	133.700,00	162.012,00	174.246,00
	IST	80.977,00	78.568,00	136.171,00	136.245,00	166.000,50	180.869,00
	Varianz	128%	108%	124%	102%	102%	104%
	Kommentar						
Italian Red	SOLL	47.112,66	55.535,90	89.295,19	104.151,93	121.396,35	130.681,82
	IST	65.333,00	60.088,00	110.376,78	107.630,00	124.007,00	131.795,00
	Varianz	139%	108%	124%	103%	102%	101%
	Kommentar						
Futur Sun (Troia 1)	SOLL	89.330,20	91.514,11	117.233,98	128.114,25	142.231,12	131.515,81
	IST	69.148,00	40.997,00	108.103,00	128.062,00	134.460,00	158.105,00
	Varianz	77%	45%	92%	100%	95%	120%
	Kommentar	Kabeldiebstahl	Wetter	Kabeldiebstahl		Kabeldiebstahl	
Solar Two (Troia 3)	SOLL	89.014,96	91.191,17	116.820,27	127.662,15	141.729,20	131.051,71
	IST	88.797,00	55.078,00	146.271,00	140.340,00	158.833,00	169.765,00
	Varianz	100%	60%	125%	110%	112%	130%
	Kommentar		Wetter				
Futur Eurosolar (Troia 7)	SOLL	88.614,43	90.780,84	116.294,63	127.087,73	141.091,48	130.462,03
	IST	99.131,00	79.179,00	143.101,00	139.574,00	143.180,00	165.619,00
	Varianz	112%	87%	123%	110%	101%	127%
	Kommentar		Wetter				
Ecoloic Power (Troia 10)	SOLL	89.468,75	91.656,05	117.415,81	128.312,96	142.451,72	131.719,80
	IST	99.131,00	62.313,00	139.496,00	132.710,00	144.285,00	169.106,00
	Varianz	111%	68%	119%	103%	101%	128%
	Kommentar		Ausfall WR				
Solaz (Viniamari)	SOLL	77.887,06	76.465,56	113.190,35	127.373,05	141.571,90	152.152,39
	IST	92.362,00	82.231,00	158.986,00	136.805,00	166.953,00	176.334,00
	Varianz	119%	108%	140%	107%	118%	116%
	Kommentar						
Francavilla Fontana	SOLL	71.806,86	72.183,63	110.045,42	127.385,04	143.714,59	156.460,78
	IST	79.645,00	61.104,00	141.628,00	132.396,00	141.434,00	180.339,00
	Varianz	111%	85%	129%	104%	98%	115%
	Kommentar		Wetter			Wetter	

*Die Kommentare sind nicht Bestandteil des Wirtschaftsprüfer-Testats.

WR = Wechselrichter; BF = Betriebsführer

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
370.194,20	317.811,14	282.889,10	231.917,03	171.420,77	165.071,31	3.113.000,01
309.823,00	308.558,00	230.918,00	221.541,00	132.914,00	153.557,00	2.946.808,00
84%	97%	82%	96%	78%	93%	95%
Tierverbiss		Tierverbiss		Tierverbiss	Wetter	
369.012,50	316.796,65	281.986,09	231.176,73	170.873,58	164.544,38	3.103.063,01
268.323,00	229.227,00	173.637,00	192.909,00	122.199,00	114.174,00	2.507.941,00
73%	72%	62%	83%	72%	69%	81%
WR defekt	WR defekt	WR defekt	WR defekt	Austausch WR	Austausch WR	
2.503.370,60	2.204.285,93	1.825.965,70	1.458.289,06	1.110.007,39	968.566,00	20.627.026,30
2.410.185,00	2.241.210,00	1.760.784,00	1.568.311,00	783.566,00	925.692,00	20.802.975,00
96%	102%	96%	108%	71%	96%	101%
				Umstellung Leitung		
2.509.654,73	2.209.819,28	1.830.549,37	1.461.949,76	1.112.793,81	970.997,37	20.678.805,70
2.518.074,00	2.371.583,00	1.849.465,00	1.684.139,00	896.610,00	1.016.018,00	22.107.967,00
100%	107%	101%	115%	81%	105%	107%
				Umstellung Leitung		
486.279,00	426.319,00	373.125,00	313.814,00	243.827,00	205.105,00	4.123.901,00
550.162,00	515.142,00	443.743,00	314.705,20	240.153,00	262.901,00	4.716.027,20
113%	121%	119%	100%	98%	128%	114%
369.663,00	341.739,00	295.909,00	254.326,00	198.017,00	166.560,00	3.285.613,00
347.513,00	345.453,00	331.591,00	257.328,40	199.773,00	223.930,00	3.460.660,20
94%	101%	112%	101%	101%	134%	105%
177.732,00	160.127,00	135.444,00	107.659,00	69.539,00	67.856,00	1.417.371,00
175.540,00	181.397,00	143.942,00	118.232,00	70.000,00	75.296,00	1.536.007,60
99%	113%	106%	110%	101%	111%	108%
181.878,00	163.861,00	138.603,00	110.170,00	71.160,00	69.439,00	1.450.428,00
178.629,00	183.225,00	143.926,00	116.832,00	68.355,00	73.386,00	1.543.183,50
98%	112%	104%	106%	96%	106%	106%
		Wetter				
137.977,54	131.875,66	101.233,64	77.953,66	48.704,46	39.153,70	1.085.072,50
136.198,00	137.439,00	107.428,00	91.248,00	54.288,00	54.545,00	1.180.375,78
99%	104%	106%	117%	111%	139%	109%
		Wetter				
155.193,18	137.831,87	137.596,20	135.396,58	106.173,02	79.777,55	1.451.907,87
162.721,00	180.826,00	124.250,00	111.227,00	65.301,74	61.401,00	1.344.601,74
105%	131%	90%	82%	62%	77%	93%
		Wetter		Wetter	Wetter	
154.645,52	137.345,48	137.110,64	134.918,77	105.798,35	79.496,03	1.446.784,24
167.959,00	181.434,00	130.923,00	118.483,00	64.461,45	70.144,00	1.492.488,45
109%	132%	95%	88%	61%	88%	103%
		Wetter		Wetter		
153.949,68	136.727,48	136.493,69	134.311,70	105.322,30	79.138,33	1.440.274,31
163.102,00	165.394,00	126.549,00	117.393,00	64.665,90	67.717,00	1.474.604,90
106%	121%	93%	87%	61%	86%	102%
		Wetter		Wetter		
155.433,89	138.045,65	137.809,61	135.606,58	106.337,70	79.901,29	1.454.159,82
165.688,00	176.727,00	121.611,00	112.081,00	61.947,33	66.685,00	1.451.780,33
107%	128%	88%	83%	58%	83%	100%
		Wetter		Wetter		
159.744,50	160.156,41	147.209,45	125.394,26	82.821,93	88.790,62	1.452.757,47
169.071,00	168.386,00	146.029,00	115.700,00	77.967,00	75.180,00	1.566.004,00
106%	105%	99%	92%	94%	85%	108%
		Wetter				
163.595,43	160.629,34	144.868,96	119.809,48	76.568,64	78.901,43	1.425.969,60
166.966,00	162.739,00	123.089,00	107.946,00	62.036,00	67.157,00	1.426.479,00
102%	101%	85%	90%	81%	85%	100%
		Wetter				

Produktionsübersicht *

Produktion 2012							
Park	Wert	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
		kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
Cerisolar (Anna Rosa)	SOLL	78.583,27	77.494,88	114.648,56	129.308,85	143.886,68	155.100,40
	IST	91.514,00	69.640,00	128.274,00	132.501,00	167.362,00	174.349,00
	Varianz	116%	90%	112%	102%	116%	112%
	Kommentar		Wetter				
Andria	SOLL	75.060,08	77.412,44	109.765,47	128.463,53	146.404,32	141.329,01
	IST	76.017,00	78.363,00	142.108,00	136.014,00	166.872,00	184.230,00
	Varianz	101%	101%	129%	106%	114%	130%
	Kommentar						
Montalto 6	SOLL	434.502,87	619.244,00	874.166,12	919.061,31	1.116.703,35	1.250.356,85
	IST	458.810,00	617.940,00	1.074.407,00	1.023.461,00	1.360.748,00	1.496.434,00
	Varianz	106%	100%	123%	111%	122%	120%
	Kommentar						
Montalto 45	SOLL	3.212.215,14	4.577.978,83	6.462.580,11	6.794.483,58	8.255.621,82	9.243.702,25
	IST	3.335.087,00	4.517.477,00	7.884.881,00	7.373.166,00	9.946.120,00	10.967.911,00
	Varianz	104%	99%	122%	109%	120%	119%
	Kommentar						
Garofalo	SOLL	89.907,86	102.887,99	148.409,50	175.344,75	219.854,47	224.932,31
	IST	6.077,00	25.626,00	113.125,38	161.162,00	219.354,00	252.574,00
	Varianz	7%	25%	76%	92%	100%	112%
	Kommentar	Reparaturen / Diebstahl	Reparaturen / Diebstahl				
Luciani 1	SOLL	84.172,68	95.399,43	137.163,61	163.125,96	203.333,20	208.761,06
	IST	63.962,00	45.691,00	113.111,00	149.796,00	184.209,00	179.795,00
	Varianz	76%	48%	82%	92%	91%	86%
	Kommentar		Wetter				
Brancia	SOLL	86.589,00	98.193,00	141.347,00	168.254,00	209.869,00	215.519,00
	IST	45.429,00	59.252,00	112.493,98	84.604,00	191.364,00	231.123,00
	Varianz	52%	60%	80%	50%	91%	107%
	Kommentar	Technikdefekt	Wetter		Reparatur		
Risicata	SOLL	91.476,00	103.735,00	149.325,00	177.750,00	221.714,00	227.683,00
	IST	74.917,00	80.235,00	165.210,42	143.705,00	214.362,00	257.409,00
	Varianz	82%	77%	111%	81%	97%	113%
	Kommentar		Wetter		Reparatur		
Bagnarelli	SOLL	88.025,00	100.361,00	144.006,00	169.577,00	212.057,00	216.717,00
	IST	-	-	68.102,00	86.780,00	175.333,00	194.878,00
	Varianz	0%	0%	47%	51%	83%	90%
	Kommentar	Kabeldiebstahl	Kabeldiebstahl	Reparatur	Reparatur		
Bagnarelli Giovanna	SOLL	85.952,00	97.998,00	140.615,00	165.585,00	207.065,00	211.614,00
	IST			41.103,00	93.576,00	173.352,00	197.006,00
	Varianz	0%	0%	29%	57%	84%	93%
	Kommentar	Reparatur	Reparatur	Reparatur	Enel Wert	Enel Wert	
Carafa	SOLL	86.346,00	97.851,00	140.707,00	167.366,00	208.645,00	214.212,00
	IST	98,44	7.610,00	78.034,00	156.685,00	188.363,00	200.475,00
	Varianz	0%	8%	55%	94%	90%	94%
	Kommentar	Reparatur	Reparatur	Reparatur			
Carafa Anna	SOLL	83.791,00	94.957,00	136.545,00	162.415,00	202.473,00	207.875,00
	IST	11.191,00	5.870,00	91.464,00	145.121,00	170.982,00	205.244,00
	Varianz	13%	6%	67%	89%	84%	99%
	Kommentar	Reparatur	Reparatur	Reparatur			
Manna Lucia	SOLL	72.987,00	83.213,00	118.200,00	140.231,00	174.698,00	179.189,00
	IST						45.768,00
	Varianz	0%	0%	0%	0%	0%	26%
	Kommentar	Für Manna Lucia ist ein Rechtsstreit mit der GSE (zuständige Stelle für die Zuweisung von Einspeisetarifen) anhängig. Daher O&M auf niedrigem Niveau.					
Centola 1	SOLL	73.963,00	86.386,00	121.904,00	136.794,00	161.697,00	169.252,00
	IST	86.811,00	85.370,00	136.202,00	131.886,00	157.276,00	160.539,00
	Varianz	117%	99%	112%	96%	97%	95%
	Kommentar						
Centola 2	SOLL	73.172,00	85.462,00	120.600,00	135.331,00	159.967,00	167.441,00
	IST	88.725,00	85.678,00	127.230,00	120.100,00	136.300,00	138.300,00
	Varianz	121%	100%	105%	89%	85%	83%
	Kommentar						
Jesi Solar (Caputo Rita)	SOLL	63.664,00	73.988,00	106.316,00	125.223,00	150.817,00	156.773,00
	IST	3.819,70	37.775,70	88.046,90	86.006,00	138.050,00	149.349,00
	Varianz	6%	51%	83%	69%	92%	95%
	Kommentar	Reparatur			Technikdefekt		

*Die Kommentare sind nicht Bestandteil des Wirtschaftsprüfer-Testats

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
162.768,60	162.595,45	149.279,16	127.231,01	83.579,97	89.219,81	1.473.696,65
170.705,00	159.733,00	145.733,00	116.397,00	76.466,00	73.749,00	1.506.423,00
105%	98%	98%	91%	91%	83%	102%
		Wetter				
167.027,76	146.404,32	145.437,59	129.293,30	87.305,25	81.118,22	1.435.021,30
162.940,00	184.357,00	135.637,00	119.167,00	64.202,00	61.746,00	1.511.653,00
98%	126%	93%	92%	74%	76%	105%
Ausfall WR		Wetter		Wetter	Wetter	
1.269.450,20	1.198.753,18	945.895,21	668.800,50	446.471,72	333.459,69	10.076.865,00
1.479.877,00	1.386.533,00	801.182,00	737.162,00	396.871,00	369.515,00	11.202.940,00
117%	116%	85%	110%	89%	111%	111%
		Wartung		Wetter		
9.384.856,60	8.862.204,01	6.992.862,66	4.944.217,13	3.299.959,74	2.464.583,13	74.495.265,00
11.168.892,00	10.257.296,00	5.828.762,00	5.385.155,00	1.769.434,00	2.683.932,00	81.118.113,00
119%	116%	83%	109%	54%	109%	109%
		Wetter		Wetter		
238.916,27	209.955,46	174.022,56	146.303,35	107.889,23	84.395,26	1.922.819,00
208.810,00	216.758,00	146.560,00	34.276,00	44.932,00	72.249,00	1.501.503,38
87%	103%	84%	23%	42%	86%	78%
Wetter		Kabeldiebstahl	Kabeldiebstahl	Insolvenz BF	Übergang auf neuen BF	
221.968,64	195.053,77	162.148,51	135.823,10	101.203,31	79.352,24	1.787.505,50
176.552,00	203.998,00	105.480,00	125.993,00	41.891,00	34.251,00	1.424.729,00
80%	105%	65%	93%	41%	43%	80%
		Kabeldiebstahl		Insolvenz BF	Übergang auf neuen BF	
229.106,00	201.260,00	167.157,00	139.886,00	104.071,00	81.528,00	1.842.779,00
104.304,00	211.733,00	123.196,00	129.768,00	59.874,69	58.999,00	1.412.140,67
46%	105%	74%	93%	58%	72%	77%
Technikdefekt		Wetter /Performance BF		Insolvenz BF	Übergang auf neuen BF	
242.036,00	212.618,00	176.591,00	147.781,00	109.944,00	86.130,00	1.946.783,00
207.424,00	247.759,00	149.906,00	140.498,00	67.354,00	76.502,00	1.825.281,42
86%	117%	85%	95%	61%	89%	94%
		Wetter /Performance BF		Insolvenz BF	Übergang auf neuen BF	
230.163,00	202.879,00	168.595,00	142.333,00	105.556,00	82.856,00	1.863.125,00
148.281,00	200.594,00	96.650,00	112.997,00	58.723,00	68.145,00	1.210.483,00
64%	99%	57%	79%	56%	82%	65%
Reparatur		Wetter /Performance BF		Insolvenz BF	Übergang auf neuen BF	
224.744,00	198.102,00	164.626,00	138.982,00	103.071,00	80.905,00	1.819.259,00
123.119,00	25.353,00	3.570,00	96.073,00	52.292,00	55.609,00	861.053,00
55%	13%	2%	69%	51%	69%	47%
Ausfall WR	WR Brand	WR Brand		Insolvenz BF	Übergang auf neuen BF	
227.728,00	200.151,00	166.342,00	139.324,00	103.783,00	81.364,00	1.833.819,00
191.108,00	196.797,00	153.387,00	137.726,00	61.949,00	63.387,00	1.435.619,44
84%	98%	92%	99%	60%	78%	78%
		Wetter /Performance BF		Insolvenz BF	Übergang auf neuen BF	
220.991,00	194.230,00	161.421,00	135.203,00	100.713,00	78.957,00	1.779.571,00
200.082,00	199.957,00	132.236,00	122.389,00	51.882,00	35.128,00	1.371.546,00
91%	103%	82%	91%	52%	44%	77%
		Wetter /Performance BF		Insolvenz BF	Übergang auf neuen BF	
190.370,00	167.793,00	139.579,00	117.977,00	87.612,00	68.829,00	1.540.678,00
33.681,00	35.541,00	21.063,00	48.978,00	36.170,00	33.444,00	254.645,00
18%	21%	15%	42%	41%	49%	17%
Für Manna Lucia ist ein Rechtsstreit mit der GSE (zuständige Stelle für die Zuweisung von Einspeisetarifen) anhängig. Daher O&M auf niedrigem Niveau.						
169.141,00	154.790,00	131.739,00	117.056,00	68.726,00	62.200,00	1.453.648,00
160.781,00	155.330,00	111.776,00	111.704,00	44.217,00	33.397,00	1.375.289,00
95%	100%	85%	95%	64%	54%	95%
		Wetter /Performance BF		Insolvenz BF	Übergang auf neuen BF	
167.332,00	153.134,00	130.330,00	115.804,00	67.991,00	61.535,00	1.438.099,00
137.800,00	160.200,00	120.900,00	118.300,00	64.300,00	68.500,00	1.366.333,00
82%	105%	93%	102%	95%	111%	95%
		Wetter /Performance BF		Insolvenz BF		
162.920,00	146.740,00	121.973,00	103.022,00	73.413,00	58.205,00	1.343.054,00
104.698,00	143.281,00	95.199,00	101.813,00	43.860,00	31.659,00	1.023.557,30
64%	98%	78%	99%	60%	54%	76%
Technikdefekt		Wetter /Performance BF		Insolvenz BF	Übergang auf neuen BF	

Solarstromfördermodelle

Förderung von Solarstrom in Italien

Nachdem im Juni 2011 das Conto Energia IV mit einer monatlichen Degression der Tarife eingeführt wurde, trat am 12. Juli 2012 das fünfte Solarstromfördergesetz Conto Energia V in Kraft und entfaltete seine Wirkung seit dem 27. August 2012.

Die Einspeisevergütung unterliegt seitdem einer automatischen Degression, die halbjährlich erfolgte. Am 6. Juni 2013 wurde die magische Grenze von 6,7 Mrd. Euro Förderung erreicht. Damit erhalten neue Großanlagen, die noch nicht im Register eingetragen sind, keine Förderung mehr. In Italien werden wir in diesem Jahr die ersten Anlagen sehen, die ohne Einspeisevergütung und Förderung am Markt bestehen können.

Förderung von Solarstrom in Spanien

Der spanische Photovoltaikmarkt konnte 2008 den höchsten Kapazitätszubau weltweit verzeichnen. Dies lag an den sehr attraktiven Einspeisevergütungen, die das spanische Solarfördergesetz Real Decreto 661/2007 vom 25. Mai 2007 vorsah. Die Vergütung lag zwischen 43 und 45 Cent pro Kilowattstunde. Aufgrund des sehr starken Marktwachstums änderte die spanische Regierung in der Folgezeit das Einspeiseregime mehrfach. Das Real Decreto 1578/2008, das am 28. September 2008 in Kraft trat, deckelte das Neubauvolumen für das Jahr 2009 auf höchstens 500 Megawatt. Zudem wurden die

Tarife abgesenkt. Für Freilandanlagen bis zu einer Leistung von zehn Megawatt galt eine Vergütung von 32 Cent pro Kilowattstunde. Im Herbst 2010 folgte eine weitere starke Kürzung. Am 19. November 2010 wurde mit dem Real Decreto 1565/2010 die Einspeisevergütung um 45 Prozent reduziert. Und bereits einen Monat später, am 23. Dezember 2010, modifizierte die Regierung die Regeln zur Einspeisevergütung erneut: Mit dem Real Decreto-Ley 14/2010 wurde eine Höchstzahl von Kilowattstunden pro kWp (Kilowatt peak, Spitzenleistung) festgesetzt, deren Einspeisung vergütet wird. Maximal werden zwischen 1.232 und 2.367 Kilowattstunden im Jahr vergütet. Im Gegenzug zu dieser Deckelung hat der spanische Gesetzgeber die Laufzeit der Vergütung um fünf Jahre verlängert. Das Real Decreto-Ley 14/2010 entfaltet seine Wirkung nicht nur auf Neuanlagen, sondern auch auf bereits bestehende Anlagen, deren Stromproduktion nach einem der Vorgängergesetze vergütet wird. Das Real Decreto-Ley 14/2010 wirkt somit auch rückwirkend auf Bestandsanlagen und reduziert damit den erwarteten Ertrag dieser Anlagen.

Seit Anfang 2012 stellte Spanien die Förderung neuer Solaranlagen vollständig ein.

Am 27. Dezember 2012 wurde ein neues Gesetz veröffentlicht, in welchem eine 7%ige Steuer auf die Einnahmen der Stromproduktion ab 2013 erhoben werden. Diese Steuer wird von allen Stromproduzenten, sowohl konventioneller als auch erneuerbarer Energien gezahlt werden müssen.

Am 01.02.2013 gab die spanische Regierung mit dem Königlichen Dekret/ Gesetz

2/2013 eine Notverordnung zum Umbau des elektrischen Systems und des Finanzsektors heraus. Dies betrifft die jährliche Anpassung der Einspeisetarife an die Inflationsrate. Demnach tritt an die Stelle der bisherigen Referenzinflationsrate IPC (entspricht ungefähr dem deutschen Lebenshaltungskostenindex) eine neue sog. Kerninflationsrate. Wie bisher wird von dieser dann noch ein Abschlag von 0,5 % Punkten in Ansatz gebracht. Da die Kerninflationsrate eine neu definierte Rate ist, gibt es keine historischen Daten. Allerdings verzichtet sie auf die Bestandteile Energie sowie Nahrungsmittel, so dass man zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einer deutlich schlechteren Inflationsanpassung ausgehen muss.

Am 12. Juli 2013 hat der spanische Ministerrat ein neues Maßnahmenpaket zur weiteren Reformierung des Energiesektors verabschiedet, um das Defizit im Spanischen Stromsektor, das mittlerweile ca. 28 Mrd. Euro beträgt, abzubauen. Das Maßnahmenpaket besteht aus einem Rahmengesetz (Königliches Gesetzesdekret RDL 9/2013) sowie aus diversen Erlassen. Die Maßnahmen betreffen alle Energieerzeuger in Spanien.

Damit ändert die spanische Regierung erneut die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Erzeugung und den Verkauf von Strom aus erneuerbaren Energien. Mit dem neuen Gesetz, verkündet am 13. Juli 2013, wurde eine neue Rahmengesetzgebung geschaffen, die erneut rückwirkend in vertraglich bestehende Vereinbarungen und alte Gesetze eingreift.

Mit dem neuen Königlichen Gesetzesdekret RDL 9/2013 wurden neue Grundprinzi-

prien verabschiedet, die direkt die Einkünfte der Stromproduzenten aus erneuerbaren Energien betreffen. Wichtig hierbei ist, dass es sich bei dem Gesetz zum jetzigen Zeitpunkt um eine Rahmengesetzgebung handelt, die noch im Hinblick auf Bezugsgrößen und Umsetzung durch Rechtsverordnungen im Detail spezifiziert werden muss.

Diese entscheidenden Details sind jedoch noch nicht bekannt gemacht worden. Daher sind bis dahin konkrete Aussagen zu den finanziellen Auswirkungen auf die spanischen Solarparks in den SolEs Fonds nicht möglich.

Folgende Parameter sind bisher als gesichert anzusehen:

Die bisher geltenden Gesetze für die Zahlung einer Einspeisevergütung für Erneuerbare Energien werden aufgehoben. Das gilt nicht nur für neue Anlagen sondern für alle Anlagen, auch solche die bereits produzieren und stellt damit einen massiven und erneut rückwirkenden Eingriff in die bestehenden Verträge dar.

Die zukünftige Vergütung soll sich aus zwei Komponenten zusammensetzen. Zunächst erfolgt der Verkauf des produzierten Stroms zu den Marktpreisen an der Strombörse. Dies entspricht aktuell einer Vergütung in Höhe von 5 bis 6 Cents pro kWh, die bereits mit Erreichung der bisherigen Deckelung des Stromverkaufs unter dem bisher gültigen Gesetz erzielt wurde.

Als weitere Vergütungskomponente soll eine sogenannte „spezielle Vergütung“ hinzukommen. Die Höhe dieser Vergütung

soll eine angemessene Rendite der getätigten Investition sicherstellen. Es ist dabei zurzeit völlig unklar, was eine aus spanischer Sicht angemessene Rendite ist und welche Investitionskosten zugrunde gelegt werden. Ferner wird in diesem Zusammenhang Bezug genommen auf „Standardinvestitionskosten für eine Standardanlage des entsprechenden Typs“.

Seitens der Fondgeschäftsführung verurteilen wir diesen erneuten und aus unserer

Sicht völlig rechtswidrigen Eingriff in die Eigentumsrechte der Anleger durch die spanische Regierung. Die Geschäftsführung hält die neuen Maßnahmen, wie auch schon die bisherigen Eingriffe der spanischen Regierung in die bestehenden Gesetze und Verträge für eine rechtswidrige Rückwirkung. Im Rahmen der rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten wird die Geschäftsführung alle sinnvollen Maßnahmen ergreifen, um gegen die neue Entwicklung vorzugehen. Jedoch muss dazu zunächst der Rechtsweg eröffnet sein.

Markt für geschlossene Beteiligungen

Der Gesamtmarkt geschlossener Fonds ist im Jahr 2012 erneut geschrumpft. Das platzierte Eigenkapital ging im Vergleich zum Vorjahr von 5,8 Milliarden Euro auf 3,8 Milliarden Euro zurück. Damit setzt sich die allgemeine Marktkonsolidierung fort. Rückläufig waren 2012 fast alle Asset-Klassen. Lediglich New Energy Fonds konnten ihren Umsatz gegenüber 2011 mit

einem Minus von nur 1 Prozent fast unverändert halten.

In den Platzierungszahlen der New Energy Fonds sind jedoch auch Genussrechte eines einzigen Anbieters i.H.v. 331 Millionen Euro enthalten. Somit sind diese Platzierungszahlen nur bedingt vergleichbar mit den Zahlen für geschlossene Fonds.

Assetklasse	2012		Veränderung zu 2011		Anteil am Gesamtmarkt 2012
	EK (in Mrd. €)	FV (in Mrd. €)	EK	FV	
Immobilienfonds	2,033	3,2	-27,9%	-33,2%	53,53%
Schiffsfonds	0,179	0,47	-61,6%	-52,2%	4,73%
Flugzeugfonds	0,133	0,31	-57,4%	-61,6%	3,51%
Private-Equity-Fonds	0,262	0,28	-56,4%	-53,7%	6,90%
New-Energy-Fonds	0,719	1,35	-1,0%	-16,8%	18,93%
Spezialitätenfonds	0,471	0,62	-43,4%	-41,4%	12,40%
Summe	3,798	6,22	-34,0%	-37,2%	100%

EK = Eigenkapital, FV = Fondsvolumen

Quelle: Feri Gesamtmarktstudie der Beteiligungsmodelle 2013

Darstellung der Private Placements



SoEs eins bis neunzehn im Berichtsjahr 2012



SolEs 1

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SolEs eins GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

5

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort/ Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs eins im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Herradura S.L. auf rund 159.708 Kilowattstunden, was 96 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der

Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 1 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SolEs 2

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SolEs zwei GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

11

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs zwei im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Amelie S.L. auf rund 157.032 Kilowattstunden, was 95 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der

Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 2 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 3

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs drei GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

10

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs drei im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Molinilla Solar S.L. auf rund 158.651 Kilowattstunden, was 96 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für

das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 3 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 4

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs vier GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

1

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs vier im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de los Juncas S.L. auf rund 158.658 Kilowattstunden, was 96 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der

Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 4 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 5

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs fünf GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

11

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs fünf im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Erial Solar S.L. auf rund 155.490 Kilowattstunden, was 94 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der

Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 5 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 6

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs sechs GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

2

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs sechs im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Canterias Solar S.L. auf rund 158.538 Kilowattstunden, was 94 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der

Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 6 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 7

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs sieben GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

8

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs sieben im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Mainz Solar S.L. auf rund 157.881 Kilowattstunden, was 95 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der

Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 7 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 8

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs acht GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

10

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs acht im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Matthias Solar S.L. auf rund 159.821 Kilowattstunden, was 96 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für

das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 8 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 9

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs neun GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

11

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs neun im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Robin S.L. auf rund 155.598 Kilowattstunden, was 94 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der

Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 9 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 10

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs zehn GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

8

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs zehn im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Toby Solar S.L. auf rund 151.255 Kilowattstunden, was 91 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge von starkem Kleintierverbiss an den Stromkabeln. Der Austausch der Kabel wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung

an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 10 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 11

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs elf GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

8

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs elf im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Domingo Solar S.L. auf rund 144.202 Kilowattstunden, was 87 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch längerfristige Störungen aufgrund massiven Kleintierverbisses an diversen Stromkabeln. Der Austausch der Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für

das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 11 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 12

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs zwölf GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

8

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs zwölf im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Alhambra Solar S.L. auf rund 156.918 Kilowattstunden, was 95 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für

das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 12 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 13

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs dreizehn GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

10

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs dreizehn im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sol de Bettina S.L. auf rund 158.357 Kilowattstunden, was 96 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der

Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 13 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SolEs 14

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SolEs vierzehn GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

3

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs vierzehn im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Amelie Solar S.L. auf rund 158.593 Kilowattstunden, was 96 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der

Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 14 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 15

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs fünfzehn GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

1

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

01.07.2008 / 15.09.2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

01.07.2008 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs fünfzehn im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Quintilla Solar S.L. auf rund 154.318 Kilowattstunden, was 93 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge von starkem Kleintierverbiss an den Stromkabeln. Der Austausch der Kabel wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Der SolEs 15 sowie der SolEs 16 wurden durch den Publikumsfonds SolEs 20 erworben und weisen im Vergleich zu den übrigen Private Placements eine andere Finanzierungsstruktur auf. Aufgrund der individuell ausgerichteten Struktur der Fonds sind keine Soll-Zahlen verfügbar,

anhand derer ein Soll/Ist-Vergleich vorgenommen werden kann.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 15 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 16

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs sechzehn GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

1

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

01.07.2008 / 15.09.2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

01.07.2008 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs sechzehn im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks La Noria Solar S.L. auf rund 155.208 Kilowattstunden, was 94 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Der SolEs 15 sowie der SolEs 16 wurden durch den Publikumsfonds SolEs 20 erworben und weisen im Vergleich zu den übrigen Private Placements eine andere Finanzierungsstruktur auf. Aufgrund der individuell ausgerichteten Struktur der Fonds sind keine Soll-Zahlen verfügbar, anhand derer ein Soll/Ist-Vergleich vorgenommen werden kann.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 16 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 17

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs siebzehn GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

4

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs siebzehn im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Sonne von Cabrerias S.L. auf rund 160.713 Kilowattstunden, was 97 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der

Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 17 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 18

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs achtzehn GmbH und Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co.KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

1

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 100 kW Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

105 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs achtzehn im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Navazo Solar S.L. auf rund 159.770 Kilowattstunden, was 96 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Marktarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für

das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 18 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

SoEs 19

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs neunzehn GmbH und Co. KG

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Markus W. Voigt

Fondsart:

Private Placement

Fondswährung:

Euro

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

1

Investitionsgegenstand

Investitionsobjekt:

Errichtung eines 82,5 kWp Photovoltaikkraftwerks auf einem von der Gesellschaft gepachteten Grundstück

Leistung:

82,5 kWp

Standort / Zielregionen:

Antequera (Andalusien), 47 km nördlich von Málaga (Spanien)

Geplante / Tatsächliche Fertigstellung:

Ende 2008 / September 2008

Geplante / Tatsächliche Inbetriebnahme (Beginn der Einspeisung):

2009 / September 2008

Fondsphasen

Emissionsphase:

2007

Investitionsphase:

2008

Bewirtschaftungs-/Betriebsphase

10 Jahre vom 01.01.2009

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Entwicklung des SolEs neunzehn im Berichtsjahr 2012

Im Berichtsjahr 2012 belief sich die Stromproduktion des Solarkraftwerks Ingo Solar S.L. auf rund 126.423 Kilowattstunden, was 97 Prozent der Sollvorgabe entspricht. Der geringfügige Abschlag zur prognostizierten Leistung erklärt sich durch schlechtes Wetter im Monat April und durch den zeitweisen Ausfall einer Teilanlage infolge eines Kleintierverbisses an einem Stromkabel. Der Austausch des Kabels wurde durch den Versicherer gedeckt.

Aufgrund der bereits in den Leistungsbilanzen 2010 und 2011 beschriebenen rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gilt das Solarkraftwerk am Standort Antequera als sogenannte Erstanlage, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden betroffen ist. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion des Solarkraftwerks im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Markttarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von rund 47,5 Cent. Einhergehend mit der Begrenzung der vergüteten Kilowattstunden wurde im Gegenzug die Dauer der Laufzeit der Einspeisevergütung um fünf Jahre von 25 auf 30 Jahre verlängert.

Der SolEs neunzehn weist im Vergleich zu den übrigen Private Placements eine andere Finanzierungsstruktur auf und sieht, anders als der SolEs eins bis achtzehn, keine jährlichen Auszahlungen vor. Aufgrund der individuell ausgerichteten Struk-

tur des Fonds ist kein Soll/Ist-Vergleich möglich.

Die rückwirkende Deckelung der Einspeisevergütung hat trotz Erfüllung der Soll-Stromproduktion zur Folge, dass für das Geschäftsjahr 2012 keine Auszahlung an die Anleger vorgenommen werden kann.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlage in Spanien wird sich auch 2013 voraussichtlich den Erwartungen entsprechend entwickeln. Es wurde erwartet, dass die Anlage ab 2014 nach Wegfall der Deckelung der vergüteten Kilowattstunden wieder die volle Vergütung erhält und damit für die Anleger wieder eine Ausschüttung erfolgen würde. Allerdings hat die spanische Regierung Anfang 2013 eine neue Steuer für Stromproduzenten eingeführt. Zusätzlich hat die spanische Regierung am 13. Juli 2013 ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Defizits im Energiesektor verkündet, welches auch die Anlage des Fonds betreffen wird. Die genauen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Leistungsbilanz im August 2013 wegen der bislang fehlenden Konkretisierung noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsleitung des SolEs 19 hält die rückwirkende Kürzung aus dem Jahre 2010 als auch das verkündete Maßnahmenpaket gegen das Defizit im Energiesektor für einen Verstoß gegen das spanische Verfassungsrecht und das europäische Recht. Um die Rechtsposition zu schützen, wird Voigt & Coll. gegen die Kürzungen und deren Auswirkungen alle erforderlichen juristischen Schritte durchführen.

Darstellung der Publikumsfonds



SoEs 20 im Berichtsjahr 2012

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs 20 GmbH & Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH: Markus W. Voigt und Hermann Klughardt

Treuhänder

Alternative Assets Treuhand GmbH, Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsart

Publikumsfonds

Fondswährung

Euro

Mindestbeteiligung

10.000 Euro zzgl. Agio (5%)

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

568

Investitionsobjekt

Die Fondsgesellschaft beteiligt sich mittelbar an sieben Photovoltaik-Kraftwerken in Italien und Spanien. Das erworbene Portfolio hat eine Gesamtleistung von ca. 6 MWp.

Fondsphasen

Emissionsphase

2008

Investitionsphase

2008 und 2009

Bewirtschaftungs- / Betriebsphase

10 Jahre ab 01.01.2009

Prognosezeitraum

10 Jahre

Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Ort	Anlage	Anzahl Anlagen	Installierte Leistung	Status per 30.09.2013
Spanien	Andalusien	Los Palacios	Los Palacios	19	1,995 MWp	am Netz
Spanien	Andalusien	Antequera	El Cura	2	0,213 MWp	am Netz
Italien	Apulien	San Servero	Garofalo	1	0,999 MWp	am Netz
Italien	Apulien	San Servero	Luciani I	1	0,924 MWp	am Netz
Italien	Apulien	San Servero	Brancia	1	0,910 MWp	am Netz
Italien	Apulien	San Servero	Risicarta	1	0,973 MWp	am Netz
				Gesamt	6,014 MWp	

Entwicklung des SolEs 20 im Berichtsjahr 2012

Nachdem die Fondsgesellschaft für das Jahr 2011 aufgrund der Deckelung der Einspeisevergütung in Spanien Auszahlungen in Höhe von vier Prozent bezogen auf die Kommanditeinlage aus den Ergebnisbeiträgen der italienischen Anlagen vornehmen konnte, ist eine Ausschüttung für das Jahr 2012 nicht vorgesehen. Hintergrund sind zum einen weiterhin die Deckelung der Einspeisevergütung in Spanien, zum anderen traf den Fonds die Insolvenz des Betriebsführers der italienischen Anlagen.

Auf Basis der erwirtschafteten Erträge wäre die Fondsgesellschaft in der Lage, eine Ausschüttung an die Anleger zu tätigen, die finanzierende Bank in Italien verweigert jedoch die Freigabe der Gelder bis durch den Wechsel des Betriebsführers eine aus Sicht der Bank zufriedenstellende und nachhaltige Performancesteigerung nachgewiesen wurde.

In Spanien ist die Fondsgesellschaft an zwei Anlagen eines Solarparks in Antequera und an dem Solarkraftwerk Los

Palacios beteiligt. Die spanischen Solarkraftwerke machen rund 50 Prozent der Investitionen des Fonds aus. Am Standort in Antequera belief sich die zurechenbare Stromproduktion der Solaranlagen auf 95 Prozent der Sollvorgabe. Die leichte Unterperformance erklärt sich aus drei Schäden, die im Juli, September und November durch Kleintierverbiss entstanden. Ansonsten produzierte die Anlage entsprechend der Erwartungen. Die Stromproduktion im Solarpark Los Palacios betrug im Berichtsjahr 81 Prozent des Soll-Werts. Die im Vergleich zu den kalkulierten Werten geringere Stromproduktion ist auf Schwierigkeiten mit den verbauten Wechselrichtern zurückzuführen, die bei starker Leistung der Anlage insbesondere in den Sommermonaten immer wieder ausfielen. In Verhandlungen mit dem Hersteller der Wechselrichter wurde eine für den Fonds kostenneutrale Umrüstung auf einen anderen Wechselrichtertyp erreicht, die solche Ausfälle künftig verhindern wird. Die Umrüstung des gesamten Parks erfolgte in den Monaten November und Dezember des Berichtsjahres sowie Anfang 2013.

Aufgrund der rückwirkenden Gesetzesänderung zur Begrenzung der Einspeisevergütung gelten die Anlagen in

Antequera und Los Palacios als sogenannte Erstanlagen, die in den Jahren 2011, 2012 und 2013 besonders stark von der Deckelung betroffen sind. Dies hat zur Folge, dass die Stromproduktion der beiden Solarkraftwerke im Herbst und Winter des Berichtsjahres lediglich mit dem Markttarif in Höhe von rund 5 bis 6 Cent vergütet wurde. Dadurch beliefen sich die Einnahmen in diesem Zeitraum lediglich auf zwölf Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe von 47,5 Cent. Dies führt dazu, dass diese Anlagen zwar den Zins- und Tilgungsdienst für die Fremdfinanzierung pünktlich und in vollem Umfang erbringen können, jedoch können diese Anlagen in den Jahren 2011, 2012 und 2013 darüber hinaus voraussichtlich keine Beiträge zu den Ausschüttungen des Fonds beisteuern.

In Italien ist die Fondsgesellschaft mittelbar an den Solarkraftwerken Garofalo, Luciani 1, Brancia und Riscicata beteiligt. Im Geschäftsjahr 2012 erreichte die Stromproduktion der Anlagen in Luciani 1 und Garofalo lediglich 80 Prozent beziehungsweise 78 Prozent der Sollvorgaben.

Die Jahresergebnisse für die Solarkraftwerke Brancia und Riscicata liegen bei 77 % und 94 % zum Sollwert.

Die zum Teil deutlichen Abweichungen sind erklärbar durch unterschiedliche Ereignisse. Die Monate Januar und Februar 2012 brachten, selbst in Süditalien, verheerende Witterungsverhältnisse mit sich und waren geprägt von permanentem Regen und einem Schneesturm. Zeitweilig mussten die Anlagen aus Sicherheitsgründen vom Netz genommen werden. Bei Garofalo waren besonders einschneidend Kabeldiebstähle im Januar und Februar 2012. Im Oktober wurde dann im Bereich des Netzbetreibers ENEL, also au-

ßerhalb der Anlage am „Ableitungsstromkabel“, ein Kabeldiebstahl begangen. Die Schadensersatzansprüche wurden sowohl bei der Versicherung als auch bei ENEL angemeldet.

Eine andere Herausforderung war die Insolvenz des lokalen Betriebsführers der Anlagen Ende 2012. Im zweiten Halbjahr 2012 waren die Reaktionszeiten der Firma äußerst unbefriedigend. Der Wechsel zu einem anderen Betriebsführer hat hier ein deutliche Steigerung der Anlagenperformance erbracht.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlagen in Spanien wird im Geschäftsjahr 2013 voraussichtlich die Soll-Werte erreichen. Aufgrund der auch 2013 weiterhin bestehenden rückwirkenden Begrenzung der Einspeisevergütung geht die Geschäftsführung jedoch davon aus, dass auch 2013 keine Auszahlungen aus den Erträgen der spanischen Anlagen geleistet werden können.

Zusätzlich wird die Anfang 2013 neu eingeführte Energiesteuer auf die Erträge der Anlagen in Spanien drücken.

Welche konkreten Auswirkungen die im Juli 2013 verkündete Änderung der Vergütung von Solarparks in Spanien im Rahmen des Maßnahmenpakets zur weiteren Reformierung des Energiesektors auf die spanischen Anlagen haben wird ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Leistungsbilanz noch nicht kalkulierbar.

Die Geschäftsführung hält die neuen Maßnahmen, wie auch schon die bisherigen Eingriffe der spanischen Regierung in

die bestehenden Gesetze und Verträge für eine rechtswidrige Rückwirkung. Im Rahmen der rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten wird die Geschäftsführung alle sinnvollen Maßnahmen ergreifen, um ge-

gen die neue Entwicklung vorzugehen. Jedoch muss dazu zunächst der Rechtsweg eröffnet sein.

SoEs 21 im Berichtsjahr 2011

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft:

SoEs 21 GmbH & Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär:

VoCo Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung:

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH: Markus W. Voigt und Hermann Klughardt

Treuhänder:

Alternative Assets Treuhand GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsart:

Publikumsfonds

Fondswährung:

Euro

Mindestbeteiligung:

10.000 Euro zzgl. Agio (5%)

Steuerliche Einkunftsart:

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger:

2.342

Investitionsobjekt:

Die Fondsgesellschaft beteiligt sich mittelbar an 21 Photovoltaik-Kraftwerken in Italien und Spanien. Um eine höhere Risikostreuung und eine Erweiterung des Portfolios zu erzielen, wurde dabei in einigen Fällen eine Gemeinschaftsinvestition mit anderen Fondsgesellschaften vorgenommen. Insgesamt ist der Fondsgesellschaft aus dem erworbenen Portfolio eine installierte Gesamtkapazität von ca. 21 MWp zuzurechnen.

Fondsphasen

Emissionsphase:

2009

Investitionsphase:

2009

Bewirtschaftungs- / Betriebsphase:

10 Jahre ab 01.01.2010

Prognosezeitraum:

10 Jahre

Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Anlage	Anzahl Anlagen	Beteiligungsquote	dem Fonds zuzurechnende Leistung	Status per 30.09.2013
Italien	Sizilien	Ragusa 1	1	100%	2,009 MWp	am Netz
Italien	Sizilien	Ragusa 2	1	100%	1,993 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Italian Yellow	1	50%	0,486 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Italian Blue	1	50%	0,497 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Solaz Viniamari	1	50%	0,499 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Futur Sun	1	50%	0,499 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Solar Two	1	50%	0,500 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Futur Eurosolar	1	50%	0,498 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Ecologic Power	1	50%	0,498 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Bagnarelli	1	100%	0,929 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Bagnarelli Giovanna	1	100%	0,923 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Carafa	1	100%	0,923 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Carafa Anna	1	100%	0,905 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Manna Lucia	1	100%	0,763 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Italian Red	1	50%	0,372 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Francavilla Fontana	1	50%	0,478 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Cerisolar	1	50%	0,498 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Andria	1	50%	0,498 MWp	am Netz
Spanien	Extremadura	Badajoz 1	1	25%	3,287 MWp	am Netz
Spanien	Extremadura	Badajoz 2	1	25%	3,295 MWp	am Netz
				Gesamt	20,350 MWp	

Entwicklung des SolEs 21 im Berichtsjahr 2012

Nachdem die Fondsgesellschaft für das Jahr 2011 eine Gesamtpformance von 4,5 Prozent erwirtschaftet hat, wovon eine Auszahlung an die Anleger in Höhe von 2,5 Prozent bezogen auf die Kommanditeinlage vorgenommen wurde und zusätzlich eine Sondertilgung bei den Darlehen der Anlagen in Badajoz vorgenommen wurde, entsprach das Geschäftsjahr 2012 ebenfalls nicht den Erwartungen. Die Geschäftsleitung plant eine Ausschüttung für das Berichtsjahr 2012 in Höhe von insge-

samt 3 Prozent. Diese steht jedoch unter dem Vorbehalt der Freigabe der Mittel durch die finanzierenden Banken.

Das Ergebnis des Fonds wurde im Jahr 2012 durch verschiedene Umstände belastet, die im Folgenden kurz dargestellt werden:

Der Fonds ist an einem Portfolio von insgesamt 20 Solarparks in Spanien und Italien mit einer Gesamtleistung von ca. 20,35 MWp beteiligt.

Die Stromproduktion der beiden Kraftwerke in Spanien (Badajoz I und II) – an denen die Fondsgesellschaft mit rund 25 Prozent des Fondsvolumens beteiligt ist – betrug im Berichtsjahr 104 Prozent der prognostizierten Stromproduktion gemäß Ertragsgutachten. Aufgrund der rückwirkenden Deckelung der Einspeisevergütung in Spanien wurde der produzierte Strom der beiden Kraftwerke im November und Dezember 2012 lediglich mit dem Markttarif in Höhe von rund 5 Cent vergütet. Dieser liegt bei rund 17 Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe. Trotz der bestehenden Deckelung haben die Anlagen in Badajoz ihren Ergebnisbeitrag zum Fonds geleistet.

Aufgrund der Entwicklungen in Spanien in Bezug auf die Einführung einer Energiesteuer Anfang 2013 sowie die Verkündung der Änderung der Vergütungsstrukturen für Solarkraftwerke im Juli 2013 haben die finanzierenden Banken bis zur Klärung der genauen Auswirkungen dieser Änderungen auf die Anlagen in Badajoz ein Ausschüttungsmoratorium für diese Solarparks verhängt. Das Geld verbleibt damit bis auf weiteres auf einem Sperrkonto bei den finanzierenden Banken in Deutschland.

In Italien hat den Fonds der scharfe Wettbewerb auf den internationalen Solarmärkten getroffen. Wie in ähnlichen Fällen in Deutschland, z.B. Solon, Q-Cells, Conergy etc. ist ein Generalunternehmer und Betriebsführer für Anlagen des Fonds in Italien im Dezember 2012 in die Insolvenz gegangen. Hier wirkt sich zum einen die nicht erfolgte Fertigstellung der Anlage Albano Bagnarelli negativ aus. Zum anderen fehlt für den Park Manna Lucia bislang die Tarifuweisung. Gegen das Urteil auf Nichtzuweisung des entsprechenden Tarifs hat der Fonds Berufung eingelegt. Hier

steht eine Entscheidung noch aus. Der Fonds hat zwar vertragliche Ansprüche auf entsprechende Ersatzlieferung seitens des Generalunternehmers. Aufgrund der Insolvenz des Vertragspartners sind diese Ansprüche jedoch nur im Rahmen des Insolvenzverfahrens anmeldbar.

Weiterhin haben den Fonds im Jahr 2012 die schlechte Performance des im Dezember in die Insolvenz gegangenen Generalunternehmers belastet, so dass bei einigen Parks die Ergebnisse z.T. deutlich hinter den Erwartungen zurückblieben und entsprechende vertraglich vereinbarte Ausgleichszahlungen durch die insolvente Gesellschaft nur noch im Rahmen des Insolvenzverfahrens geltend gemacht werden können. Mit Eintritt der Insolvenz wurde auch von den finanzierenden Banken die Einsetzung eines neuen Betriebsführers gestattet. Dies wurde zum Jahresende auch umgehend umgesetzt, was sich in einer deutlichen Performanceverbesserung der betroffenen Parks niederschlägt.

Die Performance der übrigen Parks im Portfolio lag durchweg bei über 100 Prozent bezogen auf den Sollwert. Daraus ergibt sich eine Gesamtperformance des Portfolios in Bezug auf die Stromproduktion in Relation zu den Sollwerten aus den Ertragsgutachten von 93 Prozent.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Ergebnisse der italienischen Anlagen waren im Berichtsjahr aufgrund der geschilderten Umstände z.T. nicht zufriedenstellend. Der Wechsel des insolventen Betriebsführers in Italien hat jedoch deutliche Ertragssteigerungen zur Folge gehabt, so dass insgesamt eine weitere Stabilisie-

rung dieses Teils des Anlagenportfolios erfolgt. Der übrige Teil des Portfolios in Italien läuft zur vollsten Zufriedenheit des Asset-Managements, so dass für das Jahr 2013 auch die italienischen Anlagen insgesamt entsprechend der Ertragserwartungen produzieren sollten. Trotzdem wird auch das Ergebnis für das Jahr 2013 noch unter den Auswirkungen aus der Insolvenz des Generalunternehmers leiden.

Auch die spanischen Anlagen Badajoz I und II werden laut Einschätzung der Fondsgesellschaft die kalkulierte Stromproduktion erreichen. Die beiden Solarkraftwerke werden jedoch aufgrund der rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in den kommenden Jahren vo-

raussichtlich geringere Erlöse erwirtschaften als angenommen.

Die Geschäftsführung hält die neuen Maßnahmen, wie auch schon die bisherigen Eingriffe der spanischen Regierung in die bestehenden Gesetze und Verträge für eine rechtswidrige Rückwirkung. Im Rahmen der rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten wird die Geschäftsführung alle sinnvollen Maßnahmen ergreifen, um gegen die neue Entwicklung vorzugehen. Jedoch muss dazu zunächst der Rechtsweg eröffnet sein.

SoEs 22 im Berichtsjahr 2012

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SoEs 22 GmbH & Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

SoEs Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH: Markus W. Voigt und Hermann Klughardt

Treuhänder

Alternative Assets Treuhand GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsart

Publikumsfonds

Fondswährung

Euro

Mindestbeteiligung

10.000 Euro zzgl. Agio (5%)

Platzierungsgarantie

Die Voigt & Coll. GmbH stellt eine Platzierungsgarantie von 15.000.000 Euro, welche ein Mindesteigenkapital von 15.000.000 Euro sicherstellt.

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1.856

Investitionsobjekt

Die Fondsgesellschaft beteiligt sich mittelbar an fünf Photovoltaik-Kraftwerken in Italien und Spanien. Um eine höhere Risikostreuung und eine Erweiterung des Portfolios zu erzielen, wurde dabei in einigen Fällen eine Gemeinschaftsinvestition mit anderen Fondsgesellschaften vorgenommen. Insgesamt ist der Fondsgesellschaft aus dem erworbenen Portfolio eine installierte Gesamtkapazität von 24,5 MWp zuzurechnen.

Fondsphasen

Emissionsphase

2010

Investitionsphase

2010

Bewirtschaftungs- / Betriebsphase

10 Jahre ab 01.01.2011

Prognosezeitraum

10 Jahre

Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Anlage	Anzahl Anlagen	Beteiligungsquote	dem Fonds zuzurechnende Leistung	Status per 30.09.2013
Italien	Apulien	Centola I	1	100%	0,968 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Centola II	1	100%	0,968 MWp	am Netz
Italien	Lazio	Montalto di Castro	2	5%	2,750 MWp	am Netz
Spanien	Extremadura	Badajoz I	1	75%	9,860 MWp	am Netz
Spanien	Extremadura	Badajoz II	1	75%	9,880 MWp	am Netz
				Gesamt	24,426 MWp	

Entwicklung des SolEs 22 im Berichtsjahr 2012

Der Fonds ist in Spanien zu 75 % an den Solarkraftwerken Badajoz I und II beteiligt und in Italien an dem Solarkraftwerk in Montalto di Castro. Weiterhin gehören in Italien die beiden Anlagen Centola 1 und Centola 2 zum Fonds.

Die Gesamtpformance des SolEs 22 belief sich im Geschäftsjahr 2012 trotz der Deckelung der Einspeisevergütung in Spanien auf 7 Prozent und entspricht damit der Prognoserechnung. Das Ergebnis ließe somit eine Ausschüttung in Höhe von 7 Prozent für das Berichtsjahr zu. Aufgrund der Entwicklungen in Spanien in Bezug auf die Einführung einer Energiesteuer Anfang 2013 sowie die Verkündung der Änderung der Vergütungsstrukturen für Solarkraftwerke im Juli 2013 haben die finanzierenden Banken bis zur Klärung der genauen Auswirkungen dieser Änderungen auf die Anlagen in Badajoz ein Ausschüttungsmoratorium für diese Solarparks verhängt. Das Geld verbleibt damit bis auf weiteres auf einem Sperrkonto bei den finanzierenden Banken. Im Juni 2013

wurde aus den Ergebnisbeiträgen der italienischen Anlagen eine Ausschüttung in Höhe von 2 Prozent bezogen auf die Kommanditeinlage ohne Agio an die Anleger ausgezahlt.

Die Stromproduktion der beiden Kraftwerke in Spanien (Badajoz I und II) – an denen die Fondsgesellschaft mit rund 75 Prozent des Fondsvolumens beteiligt ist – betrug im Berichtsjahr 104 Prozent der prognostizierten Stromproduktion gemäß Ertragsgutachten. Aufgrund der rückwirkenden Deckelung der Einspeisevergütung in Spanien wurde der produzierte Strom der beiden Kraftwerke im November und Dezember 2012 lediglich mit dem Markttarif in Höhe von rund 5 Cent vergütet. Dieser liegt bei rund 17 Prozent der kalkulierten Vergütungshöhe.

Das italienische Solarportfolio des SolEs 22 umfasst drei Anlagen: An dem 51 Megawatt großen Solarpark Montalto di Castro ist die Fondsgesellschaft mit rund 5,4 Prozent beteiligt. Im Geschäftsjahr 2012 belief sich die Gesamtproduktion der Anlage auf ca. 109 Prozent der Sollvorgabe gemäß Ertragsgutachten. Die Perfor-

mance der Centola-Kraftwerke war auf Grund von Problemen mit den verbauten Wechselrichtern noch nicht zufriedenstellend und betrug 88 bzw. 90 Prozent der Sollvorgabe. Dennoch liegt die Gesamtperformance der Solarkraftwerke des Fonds im Jahr 2012 mit insgesamt ca. 103 Prozent bezogen auf die Sollvorgabe gemäß Ertragsgutachten über den Erwartungen.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Stromproduktion der Anlagen in Italien wird 2013 voraussichtlich gemäß oder über den prognostizierten Sollvorgaben liegen. Auch die spanischen Anlagen Badajoz I und II werden laut Einschätzung

der Fondsgesellschaft die kalkulierte Stromproduktion erreichen. Die beiden Solarkraftwerke werden jedoch aufgrund der rückwirkenden Gesetzesänderungen in Spanien in den kommenden Jahren voraussichtlich geringere Erlöse erwirtschaften als angenommen.

Die Geschäftsführung hält die neuen Maßnahmen, wie auch schon die bisherigen Eingriffe der spanischen Regierung in die bestehenden Gesetze und Verträge für eine rechtswidrige Rückwirkung. Im Rahmen der rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten wird die Geschäftsführung alle sinnvollen Maßnahmen ergreifen, um gegen die neue Entwicklung vorzugehen. Jedoch muss dazu zunächst der Rechtsweg eröffnet sein.



SolEs 23 im Berichtsjahr 2012

Angaben zum Fonds

Fondsgesellschaft

SolEs 23 GmbH & Co. KG
Rechtsform: GmbH & Co. KG

Komplementär

SolEs 23 Verwaltungs GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsgeschäftsführung

Voigt & Coll. GmbH (geschäftsführende Kommanditistin), Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Voigt & Coll. GmbH: Markus W. Voigt und Hermann Klughardt

Treuhänder

Alternative Assets Treuhand GmbH; Sitz: Kaistraße 18, 40221 Düsseldorf

Fondsart

Publikumsfonds

Fondswährung

Euro

Mindestbeteiligung

10.000 Euro zzgl. Agio (5%)

Platzierungsgarantie

Die Voigt & Coll. GmbH stellt eine Platzierungsgarantie von 17.500.000 Euro, welche ein Mindesteigenkapital von 17.500.000 Euro sicherstellt.

Steuerliche Einkunftsart

Einkünfte aus vermögensverwaltender Tätigkeit

Anzahl der Anleger

1.057

Investitionsobjekt

Im Rahmen eines Konsortiums mit der US-amerikanischen Versicherungsgesellschaft MetLife, einem Infrastrukturfonds der italienischen Banco Intesa San Paolo und dem SolEs 22 hat sich die Fondsgesellschaft mittelbar zu 16,125 Prozent an dem Photovoltaik-Kraftwerk Montalto 51 in Italien beteiligt. Die dem Fonds zurechenbare Leistung beträgt ca. 8,2 MWp. Weiterhin hat sich der Fonds über einen in Luxemburg ansässigen Spezialfonds in der Rechtsform einer SICAV-SIF an einem Portfolio von weiteren zwölf Solarkraftwerken beteiligt. Die aktuell dem Fonds zuzurechnende Beteiligungsquote liegt bei 61,85%. Die endgültige Beteiligungsquote wird erst nach Ablauf der Platzierungsfrist für den Spezialfonds Ende 2013 feststehen.

Fondsphasen

Emissionsphase

2011/2012

Investitionsphase

2010 – 2012

Bewirtschaftungs- / Betriebsphase

10 Jahre ab 01.01.2012

Prognosezeitraum

10 Jahre

Beteiligungsportfolio der Fondsgesellschaft

Land	Region	Anlage	Anzahl Anlagen	Beteiligungsquote*	dem Fonds zuzurechnende Leistung **	Status per 30.09.2013
Italien	Lazio	Montalto 6	1	16%	0,968 MWp	am Netz
Italien	Lazio	Montalto 45	1	16%	7,256 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Italian Yellow	1	31%	0,301 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Italian Blue	1	31%	0,307 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Solaz Viniamari	1	31%	0,309 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Italian Red	1	31%	0,230 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Futur Sun	1	31%	0,309 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Solar Two	1	31%	0,309 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Futur Eurosolar	1	31%	0,308 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Ecologic Power	1	31%	0,308 MWp	am Netz
Italien	Apulien	FrancaVilla Fontana	1	31%	0,296 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Cerisolar	1	31%	0,308 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Andria Solar	1	31%	0,308 MWp	am Netz
Italien	Apulien	Jesi Solar	1	62%	0,575 MWp	am Netz
				Gesamt	12,091 MWp	

Entwicklung des SolEs 23 im Berichtsjahr 2011

Der Platzierungszeitraum des SolEs 23 endete am 31.12.2012. Das platzierte Eigenkapital beträgt 24,1 Mio. EUR zzgl. Agio.

Im Mai 2013 wurde die prognostizierte Ausschüttung von 7,5 Prozent bezogen auf die Kommanditeinlage ohne Agio an die Anleger ausgezahlt.

Das Portfolio des SolEs 23 besteht aus der mittelbaren Beteiligung an dem 51 Megawatt großen Solarpark Montalto di Castro. Im Rahmen eines Konsortiums mit der US-amerikanischen Versicherungsgesellschaft

MetLife, einem Infrastrukturfonds der italienischen Banco Intesa San Paolo und dem SolEs 22 ist die Fondsgesellschaft mittelbar zu 16,125 Prozent an dem Photovoltaik-Kraftwerk Montalto 51 in Italien beteiligt. Die dem Fonds zurechenbare Leistung beträgt damit ca. 8,2 MWp. Im Rahmen der vorgesehenen Erhöhungsoption wurde das Eigenkapital des Fonds auf 24,1 Mio. EUR zzgl. Agio erhöht. Mit dem zusätzlich eingeworbenen Eigenkapital wurde das Beteiligungsportfolio um eine Beteiligung an einem institutionellen Solarfonds in Form einer luxemburgischen SICAV-FIS, der ebenfalls von Voigt & Kollegen gemanagt wird, erweitert. Das Portfolio dieses Fonds für institutionelle Investoren setzt sich aus 12 Solarkraftwerken in Italien zusammen. Die dem Fonds hieraus zurechenbare Leistung beträgt zum Zeitpunkt der Erstellung dieser

Leistungsbilanz 3,867 MWp. Die endgültig zurechenbare Leistung an diesen Anlagen wird erst nach Ablauf der Platzierungsfrist für den Spezialfonds Ende 2013 feststehen.

Im Geschäftsjahr 2012 betrug die Gesamtproduktion der Anlagen im Portfolio des SolEs 23 ca. 105 Prozent der Sollwerte gemäß Ertragsgutachten.

Ausblick auf die Leistungen 2013

Die Anlagen im Portfolio des SolEs 23 laufen auch im Jahr 2013 erwartungsgemäß, so dass auch in diesem Jahr eine prognosegemäße Entwicklung des Fonds zu erwarten ist.

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

1. Auftrag

Die Geschäftsführung der

Voigt & Coll. GmbH, Düsseldorf

(im Folgenden Voigt & Coll. oder Gesellschaft genannt)

hat uns den Auftrag erteilt, für das Kalenderjahr 2012 eine prüferische Beurteilung hinsichtlich der Plausibilität von fakturierten zu durch sie selbst erfassten produzierten Strommengen ausgewählter Solarparks, die durch sie verwaltet werden, durchzuführen.

Ziel der prüferischen Beurteilung war es auf Basis der vorgelegten Unterlagen festzustellen, inwieweit die durch die ausgewählten Solarparks produzierten Strommengen lt. Erfassung durch die Gesellschaft

1. mit den in den Fakturen ausgewiesenen Mengen übereinstimmen und
2. in welchem Umfang diese im Einklang mit den durch externe Sachverständige errechneten Plan-Kapazitäten stehen.

Die Verantwortung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Abrechnung liegt allein bei der Geschäftsführung der Gesellschaft.

Es galt nicht festzustellen, ob die fakturierten bzw. produzierten Strommengen vollständig und richtig ermittelt / gemessen wurden. Weiterhin lagen Prüfungshandlungen nach anderen Gesichtspunkten – insbesondere auf Unregelmäßigkeiten oder sonstige deliktische Handlungen – nicht im Rahmen des Auftrages.

Nach einem Planungsgespräch am 11. April 2013 haben wir die prüferische Beurteilung bis zum 11. Oktober 2013 in unseren Geschäftsräumen durchgeführt.

Als Beurteilungsgrundlage wurden uns von der Gesellschaft für die Solarparks

- 1) Antequera (bestehend aus 19 Teilanlagen)
- 2) Los Palacios (bestehend aus 19 Teilanlagen)
- 3) Badajoz (bestehend aus den beiden Teilanlagen „Verilleja I“ + „Verilleja II“)
- 4) ASP Ragusa (bestehend aus den beiden Teilanlagen „ASP Ragusa Nachgeführt“ und „ASP Ragusa Fest“)

- 5) ItalianYellow
- 6) Italian Blue
- 7) Italian Red
- 8) Futur Sun (Anlage „Troia 1“)
- 9) Solar Two (Anlage „Troia 3“)
- 10) Futur Eurosolar (Anlage „Troia 7“)
- 11) Ecologic Power (Anlage „Troia 10“)
- 12) Solaz (Anlage „Viniamari“)
- 13) Francavilla Fontana
- 14) Cerisolar (Anlage „Anna Rosa“)
- 15) Andria
- 16) Montalto 6 (21,5%-Anteil an der Produktion entsprechend Beteiligungsquote)
- 17) Montalto 45 (21,5%-Anteil an der Produktion entsprechend Beteiligungsquote)
- 18) Garofalo
- 19) Luciani 1
- 20) Brancia
- 21) Risicata
- 22) Bagnarelli
- 23) Bagnarelli Giovanna
- 24) Carafa
- 25) Carafa Anna
- 26) Manna Lucia
- 27) Centola 1
- 28) Centola 2
- 29) Jesi Solar (Caputo Rita)

jeweils in Kopie zur Verfügung gestellt:

- 1. externe Ertragsgutachten je Solarpark,
- 2. externe monatliche Fakturabelege für die Monate Januar bis Dezember 2012 sowie
- 3. durch die Gesellschaft erstellte Produktions- und Berechnungstabellen für jeden Solarpark.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und

Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2001 vereinbart, die als Anlage beigelegt sind.

2. Gegenstand, Art und Umfang der prüferischen Beurteilung

Vogt & Coll. betreibt in eigener Verantwortung verschiedene Solarparks, die von unterschiedlichen Publikumsfondsgesellschaften gehalten werden. Die dabei gewonnene elektrische Energie wird an verschiedene Energieversorgungsunternehmen verkauft und in deren Stromnetz eingespeist.

Gegenstand der prüferischen Beurteilung war die Überprüfung der vorgelegten Unterlagen hinsichtlich folgender Punkte:

- vollständige und richtige Erfassung der auf Monatsbasis fakturierten Strommengen (kWh) durch Abgleich mit den vorgelegten Abrechnungsbelegen,
- vollständige und richtige Erfassung der in den Ertragsgutachten bestätigten Soll-Jahreserträge in kWh durch Abgleich mit den vorgelegten Gutachten,
- Gegenüberstellung dieser vorgelegten Werte mit den durch die Gesellschaft bereitgestellten Informationen über die vor Ort erfolgte Ermittlung der produzierten / eingespeisten Strommengen,
- Durchführung einer rechnerischen Verprobung aus den vorstehend genannten Daten.

B. Stellungnahme

Ausgewertet wurden die Daten aller 29 Solarparks.

Bei zwei Parks wurde entsprechend der Beteiligungsquote Voigt & Coll. die Stromproduktion anteilig berücksichtigt.

Für vier Parks lagen nicht alle Abrechnungen des Kalenderjahres 2012 vor, da bei diesen in den jeweiligen Monaten auskunftsgemäß wegen Wartungsarbeiten keine Stromproduktion und damit auch keine Stromlieferung erfolgte.

Bei fünf weiteren Parks (Bagnarelli, Bagnarelli Giovanna, Carafa, Carafa Anna und Caputo Rita) erfolgte die Übernahme vom Generalunternehmer während des laufenden Jah-

res 2012. Bei einem weiteren Park (Manna Lucia) erfolgte bis zum Ende der Prüfung zwar keine Übernahme, jedoch produzierte der Park bereits Strom. Diese Zahlen sind in der Aufstellung entsprechend erfasst.

Die Gegenüberstellung von fakturierter Strommenge zu der von der Gesellschaft eigenständig ermittelten produzierten Strommenge weicht in keinem Fall zu mehr als +/- 6,0 % ab. Diese Abweichung, die sich nach Auskunft der Gesellschaft im Wesentlichen aus Differenzen im Ablesezeitpunkt ergibt, liegt insoweit innerhalb der erwarteten Toleranzgrenzen. Die kumulierte Abweichung für das Kalenderjahr 2012 beträgt über alle betrachteten Solarparks 0,3 %.

Bei der Auswertung der Verhältnisse von fakturierter Strommenge zu Sollstrommenge treten Abweichungen auf. Diese können in jedem Einzelfall plausibel begründet werden und liegen für die betroffenen Solarparks innerhalb der jeweils erwarteten Werte.

C. Zusammengefasstes Ergebnis

Bei unserer prüferischen Beurteilung hinsichtlich der Plausibilität von fakturierten zu durch Voigt & Coll. selbst erfassten produzierten Strommengen ausgewählter Solarparks im Kalenderjahr 2012 haben wir keine Hinweise auf Unrichtigkeiten gefunden.

In der Summe über alle 29 Solarparks betrug für das Kalenderjahr 2012 die fakturierte Strommenge 107.182.075,4 kWh gegenüber von der Gesellschaft als produzierte Strommenge erfassten 107.484.186,3 kWh; dies ergibt eine Abweichung von insgesamt 0,3 %.

Unter Normbedingungen beträgt die Kapazität laut externer Ertragsgutachten für sämtliche 29 Anlagen kumuliert pro Jahr 109.218.995,9 kWh. Fakturiert wurden im Berichtsjahr 107.182.075,4 kWh.. Dies entspricht einem Realisationsgrad gegenüber der Sollmenge in Höhe von 98,2 %. Der lt. Ertragsgutachten zu produzierende Strom bei den sechs im Jahr 2012 übernommenen bzw. noch nicht übernommenen Parks beträgt jährlich 10.179.502,1 kWh. Diese Parks haben jedoch nur 6.157.666,0 kWh laut Abrechnungen und 6.156.903,7 kWh nach den von Voigt & Coll. gemessenen Zahlen produziert. Dies entspricht einem Realisationsgrad in Höhe von 60,5%. Bei den 23 Anlagen, die sich bereits zu Beginn des Jahres 2012 im Asset-Management von Voigt & Coll. befanden, wurde die Sollproduktion von 99.039.471,2 kWh mit 101.024.409,4 um 2,0 % übertroffen.

Köln, den 11. Oktober 2013

KHS AKTIENGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT


Gero Hagemeister
Wirtschaftsprüfer


Robert Heinemann
Wirtschaftsprüfer

D. Anlagen

1. Produktionsdaten 2012 (durch Vogt & Coll. GmbH erfasst)
2. tabellarische Auswertung von produzierter, fakturierter und Planstrommenge
3. allgemeine Auftragsbedingungen

